Schulnachrichten.

Vom Direktor.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung.

a) Veränderungen im Lehrkörper.

Dem Supplenten Josef Hambrusch wurde eine Lehrstelle am k. k. Staatsgymnasium in Cilli verliehen (Erl. d. M. f. K. u. U. vom 16. Juni 1911, Z. 23.622, L.-Sch.-R. 17. Juli 1911, Z. $3\frac{5249}{3}$).

Professor Karl Huber wurde in die VIII. Rangsklasse befördert (M. f. K. u. U. vom 29. Juli 1911, Z. 26.209, L.-Sch.-R. vom 11. August 1911, Z. $3\frac{4750}{17}$).

b) Personalstand und Fächerverteilung.

Direktor:

1. Matthäus **Kurz**, Mitglied des Ortsschulrates Leoben und Ortsschulaufseher, lehrte Griechisch in der V. Klasse (wöchentlich 5 Stunden).

Professoren und wirkliche Lehrer:

2. Dr. phil. u. iur. **Ahammer** Franz, k. k. Gymnasialprofessor, Zahlmeister des Unterstützungsvereines, Klassenvorstand der VII. Klasse, lehrte Geographie und Geschichte in der II., III., V., VII. und VIII. Klasse (wöchentlich 18 Stunden).
3. Dr. phil. **Bulhart** Vinzenz, k. k. wirklicher Gymnasiallehrer, Klassenvorstand der VI. Klasse, lehrte Latein in der VI. und VIII., Griechisch in der VI. Klasse (wöchentlich 16 Stunden).
4. Dr. phil. **Hladny** Ernst, k. k. Gymnasialprofessor, k. u. k. Leutnant der Infanterie i. d. R., Kustos der Schülerbibliothek, Klassenvorstand der IV. Klasse, lehrte Latein in der IV., Deutsch in der V., VI. und VII. Klasse (wöchentlich 15 Stunden), ferner Stenographie I. Kurs (2 St.).
5. **Huber** Karl, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Kustos der physikalischen Lehrmittelsammlung, Klassenvorstand der VIII. Klasse, lehrte Mathematik in der V., VI., VII. und VIII., Physik in der VII. und VIII., Propädeutik in der VII. Klasse (wöchentlich 20, im II. Semester 21 Stunden), ferner Stenographie II. Kurs (2 Stunden); überdies leitete er die physikalisch-chemischen Übungen der Schüler der VII. und VIII. Klasse in wöchentlich 3 in die Lehrverpflichtung eingerechneten Stunden.
6. Dr phil. **Lämmermayr** Ludwig, k. k. Gymnasialprofessor, Kustos der naturwissenschaftlichen Lehrmittelsammlung, lehrte Naturgeschichte, bezw. Physik in der I. bis VI., Propädeutik in der VIII. Klasse (wöchentlich 19 Stunden).
7. **Möldner** Eduard, k. k. wirklicher Gymnasiallehrer, Kustos der Lehrerbibliothek, Klassenvorstand der II. Klasse, lehrte Latein und Deutsch in der II., Griechisch in der VII. Klasse (wöchentlich 15 Stunden).
8. **Pfeifer** Oktavian, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Kustos der Zeichenlehrmittelsammlung, lehrte Freihandzeichnen in der I. bis IV. Klasse

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu je 4 Stunden (wöchentlich 20 Stunden), außerdem die nicht obligaten Gegenstände Freihandzeichnen für die Schüler des Obergymnasiums (wöchentlich 3 Stunden) und darstellende Geometrie in 2 Kursen für die Schüler der VII. und VIII. Klasse (wöchentlich 3 Stunden). Der Unterricht im Zeichnen am Obergymnasium und der aus der darstellenden Geometrie wurden in die Lehrverpflichtung eingerechnet.

9. **Schilder** Ernst, k. k. wirklicher Turnlehrer, erteilte den obligaten Turnunterricht in der I. bis VIII., den Schreibunterricht in der I. a u. b Klasse (wöchentlich 20 Stunden). Außerdem hatte er die in die Lehrverpflichtung eingerechnete Leitung der Jugendspiele aller Klassen.
10. **Schmelzer** Adolf, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Kustos der historisch-geographischen Lehrmittelsammlung, lehrte Geographie in der I. a u. b, Geographie und Geschichte in der IV. und VI. Klasse (wöchentlich 13 Stunden), ferner steiermärkische Geschichte (wöchentlich 2 Stunden). Im II. Semester krankheitshalber beurlaubt.
11. Dr. phil. **Schramek** Oskar, k. k. Gymnasialprofessor, dem k. k. Karl-Ludwig-Gymnasium in Wien zur Dienstleistung zugewiesen.
12. Dr. theol. **Stradner** Karl, k. k. Religionsprofessor, Schriftführer des Unterstützungsvereines, erteilte den katholischen Religionsunterricht am ganzen Gymnasium (wöchentlich 18 Stunden) und hielt die Exhorten.
13. **Strobl** Moritz, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand der V. Klasse, lehrte Latein in der V. und VII., Griechisch in der VIII. Klasse (wöchentlich 16 Stunden).
14. **Tschinkel** Josef, k. k. Gymnasialprofessor, Kustos der Programmsammlung, Klassenvorstand der I.a Klasse, lehrte Latein in der I.a, Deutsch in der I.a und VIII. Klasse (wöchentlich 15 Stunden).

Supplierende Gymnasiallehrer:

Mit Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 14. Oktober 1911, Z. $3\frac{1274}{5}$ wurden für das Schuljahr 1911/12 wieder zu Supplenten bestellt:

15. Dr. phil. **Patscheider** Richard, approbiert für Deutsch als Haupt-, klassische Philologie als Nebenfach, Klassenvorstand der III. Klasse, lehrte Latein, Griechisch in der III., Deutsch in der III. und IV. Klasse (wöchentlich 17 Stunden).
16. Dr. phil. **Pennerstorfer** Franz, approbiert für Deutsch als Haupt-, klassische Philologie als Nebenfach, Klassenvorstand der I. b Klasse, lehrte Latein und Deutsch in der I. b, Griechisch in der IV. Klasse (wöchentlich 16 Stunden).

Mit demselben Erlasse wurde zum Supplenten bestellt:

17. Dr. phil. **Mayer** Emil, approbiert für Mathematik und Physik, lehrte Mathematik in den Klassen I bis IV (wöchentlich 15 Stunden) unter Anrechnung weiterer 2 Stunden für die Unterstützung des Direktors bei den Kanzleigeschäften.
18. Mit Erlaß des k. k. M. f. K. u. U. vom 8. Februar 1912, Z. 4551, wurde gestattet, daß Professor Adolf **Schmelzer** aus Gesundheitsrücksichten bis zum Schlusse des Schuljahres 1911/12 im Lehramte durch einen Supplenten vertreten werde. Zur Stellvertretung wurde mit Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 10. Februar 1912, Z. $3\frac{1520}{1}$ Dr. phil. **Schiebel** Heinrich, approbiert für Geschichte und Geographie, bestimmt und mit dem weiteren Erlasse vom 28. Februar 1912, Z. $3\frac{1909}{6}$ zur Einführung in das Lehramt dem k. k. Professor Dr. Franz **Ahammer** zugewiesen.

Probekandidat:

Pichler Josef, Konstrukteur an der k. k. mont. Hochschule in Leoben, wie im Vorjahre. Die Beendigung des Probejahres mit 23. April 1912 wurde

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit Erlaß des k. k. M. f. K. u. U. vom 6. Februar 1912, Z. 2477 (L.-Sch.-R. vom 16. Februar 1912 Z. $3\frac{458}{3}$) bewilligt.

Nebenlehrer:

Müller Heinrich, Lehrer an der Knabenvolksschule in Donawitz, zum Nebenlehrer für Gesang bestellt mit Erlaß des k. k. M. f. K. u. U. vom 14. Oktober 1911, Z. 41604 (L.-Sch.-R. vom 21. Oktober 1912 Z. $3\frac{7861}{11}$), erteilte den nicht obligaten Gesangsunterricht in 3 Abteilungen (wöchentlich 4 Stunden), besorgte das Orgelspiel und hatte die Leitung des Chorgesanges beim Schulgottesdienste.

Während seiner durch einen unglücklichen Sturz verursachten längeren Krankheit erteilte mit Bewilligung des k. k. L.-Sch.-R. Volksschullehrer Rudolf **Rubisch** in 2 wöchentlichen Stunden den Gesangsunterricht. In die Besorgung des Orgelspieles und die Leitung des Chorgesanges teilte sich **Rubisch** mit dem k. k. wirklichen Gymnasiallehrer Eduard **Möldner**. Beiden Herren gebührt für ihre freundliche Mühewaltung der wärmste Dank der Direktion.

Der private evangelische Religionsunterricht wurde in den Räumen der Anstalt von dem evangelischen Pfarrer in Leoben, Paul **Spanuth,** in wöchentlich 4 Stunden erteilt. Den Zeugnisnoten aus der evangelischen Religion wurde mit Erlaß des k. k. M. f. K. u. U. vom 24. Oktober 1911, Z. 42573 (L.-Sch.-R. vom 2. November 1912, Z. $3\frac{6189}{3}$) dieselbe Wirkung zuerkannt, wie in dem Falle, wenn nach § 4 des Gesetzes vom 20. Juni 1872 (R.-G.-Bl. Nr. 86) für die Erteilung des Religionsunterrichtes von staatswegen vorgesehen ist.

Für den privaten Religionsunterricht eines altkatholischen Schülers sorgte das Pfarramt der altkatholischen Kirchengemeinde Wien, Anteil Steiermark in Graz, für den der israelitischen Schüler die israelitische Kultusgemeinde in Graz.

Diener:

Kalischnigg Josef, k. k. Schuldiener.
Zeller Vinzenz, Aushilfsdiener.

II. Lehrverfassung.

a) Obligate Lehrgegenstände.

Der mit Erlaß des M. f. K. u. U. vom 20. März 1909, Z. 11.662 festgesetzte Lehrplan wurde in den Klassen I. bis VII. durchgeführt. Dem Unterrichte in der VIII. Klasse lag im allgemeinen der mit Erlaß des M. f. K. u. U. vom 23. Februar 1900, Z. 5.146 vorgeschriebene Lehrplan zugrunde; nur der Physikunterricht wurde wie in den Vorjahren im II. Semester in 4 Wochenstunden erteilt (Erlaß des M. f. K. u. U. vom 29. Februar 1908, Z 10.053). In der VI. Klasse wurde der Unterricht in der Naturgeschichte in wöchentlich 3 Stunden erteilt (Erlaß des M. f. K. u. U. vom 30. Juni 1909, Z. 25.408). Der obligate Zeichenunterricht wurde in den 4 unteren Klassen in je 4 Stunden erteilt (Erlaß des M. f. K. u. U. vom 8. Juli 1909, Z. 25.154). Die Grundsätze der Lehrplanreform vom 20. März 1909 wurden, soweit es anging, namentlich im Aufgabenwesen, auch in der obersten Klasse in Anwendung gebracht.

Lektüre in den Sprachfächern.

III. Klasse.

Latein: Chrestomathie aus C. Nepos und Q. Curtius Rufus von J. Golling: a) Cornelius Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides; b) Q. Curtius Rufus: I—IX, XX.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Klasse.

Latein, Caesar: De bello Gallico I, VI, 11—29, VII, 1—14, 32—57, 68—72, 76—90.

V. Klasse.

Latein: Ovid (Sedlmayr), Metamorphosen Nr. 1, 2, 4, 5, 6, 11, 12, 18, 30; Fasten Nr. 5, 6; Tristien Nr. 1, 8; Caesar, bell. Gall. V, 1—13, Auswahl aus VI. Livius I (mit Auswahl), Anfang aus XXI.

Privatlektüre: Ovid, Metamorphosen Nr. 17 (11[1] Schüler); 3 (1 Schüler); 20 (3 Schüler); Briefe aus dem Pontus Nr. 1 (9[1] Schüler); Livius, II, 1—12 (7[1] Schüler).

Griechisch: Arrian (Heidrich) Nr. 2, 3, 4, 8, 10, 13, 14, 17, 19. Homer, Ilias I. und III.

Privatlektüre: Xenophon, nach Thumsers Chrestomathie Nr. 6 (2 Schüler); Aesop's Fabeln, nach derselben Chrestomathie (1 Schüler); Arrian Nr. 11 (1 Schüler), Nr. 27a (1 Schüler).

VI. Klasse.

Deutsch: Lessing: Minna v. Barnhelm, Nathan der Weise; Goethe: Götz v. Berlichingen, Egmont; Stifter: Die Narrenburg.

Latein: Sallust, Bellum Jugurthinum; Cicero, in Catil. I.; Vergil, Aen. I, VI, IX, 168—502, X, 606—908.

Privatlektüre: Livius XXII, 1—20; Cicero in Catil. II, (je 1 Schüler), IV. (2 Schüler); Vergil, Aen. II. (4 Schüler).

Griechisch: Homer Ilias VI, IX, XVI, XVIII, XXII, XXIV; Plutarch, Perikles c. 1—17, 38, 39; Herodot (Scheindler) Nr. 1, 2, 3, 16. 20, 25, 26.

Privatlektüre: Homer Ilias X (4 Schüler), XII, XIX (3 Schüler), XX, XXI, XXIII (4 Schüler); Herodot (Scheindler) Nr. 5, 6, 8 (je 1 Schüler).

VII. Klasse.

Deutsch: Schiller: Räuber, Don Carlos, Wallenstein, Braut von Messina, Wilhelm Tell; Goethe: Iphigenie, Tasso, Hermann und Dorothea; Shakespeare: sieh „Freie Vorträge"; Kleist: Prinz von Homburg; H. Hesse: sieh „Freie Vorträge".

Latein: Cicero, pro T. Annio Milone, pro Archia poeta, 2. Teil; in Verrem IV. (in Auswahl.) Briefe des jüngeren Plinius (Kukula) Nr. 1, 2, 3, 8, 9, 12, 13, 14, 15, 18, 20, 28, 29, 34, 46, 47, 50, 51, 58. Vergil, Aeneis, VI, VII, 37—340.

Privatlektüre: Cicero, pro Archia poeta, 1. Teil (7 Schüler); Cato maior de senectute (3 Schüler), Laelius de amicitia (2 Schüler).

Griechisch: Homer Odyssee: I, 1—10, V, VI, VII, VIII, IX, XI, XIII. Demosthenes: I. olynth. Rede, II. phil. Rede. Platon: Apologie.

Privatlektüre: Herodot, VIII. 49—96 inkl. (6 Schüler). Homer, Odyss. X. (3 Schüler). Demosthenes, II. ol. Rede. (5 Schüler).

VIII. Klasse.

Deutsch: Schiller: Wilhelm Tell, Demetrius; Goethe, Hermann und Dorothea, Faust I.; Heinr. v. Kleist: Prinz von Homburg, Michael Kohlhaas; Grillparzer: König Ottokars Glück und Ende, Sappho, Das goldene Vlies; Raimund: Der Verschwender; Hebbel: Agnes Bernauer, Maria Magdalena; Otto Ludwig: Erbförster; Ibsen: Nordische Heerfahrt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein: Tacitus: Germ. 1—27, Ann. I. 1—15, 72—81, II. 27—43, 53—61, 69—83, III. 1—19, VI. 50, 51; Horaz c. I. 1, 4, 11, 14, 18, 20, 22, 24, 37, 38, II. 3, 6, 7, 16, 17, 19, III. 8, 9, 13, 18, 21, 23, 30, IV. 3, 5, 8, 11, 12; Epod. 2, 7, Sat. I. 6, 9, II. 6; Epist. I. 7, 19, 20.

Privatlektüre: Cicero, de imp. Cn. Pomp. (2 Schüler), Laelius, Tusc. I. 1—41. de orat. I.; Phaedrus; Horaz c. I. 6, 16, 17, 19, 21, 26, 29, II. 13, 14, III. 2, IV. 15, Epod. 1. (je 1 Schüler); Gall, Latein. Lesebuch, Proben aus Petron, Vellius Paterculus; Cicero: Tusculanen, Catull, Tibull, Phaedrus (1 Schüler).

Griechisch: Platons Apologie (2. und 3. Teil), Kriton, Auswahl aus Phaedon, Symposion und Politeia; Poëtik des Aristoteles nach Huemers Chrestomathie; Sophokles: Antigone; Homer, Odyssee, XIII, XIV.

Privatlektüre: Xenophon, Hellenika I. (4 Schüler), II. (1 Schüler); Homer, Ilias X. (1 Schüler), Odyssee X. (1 Schüler). Auswahl aus der Chrestomathie (2 Schüler); Platon, Laches (2 Schüler); Sophokles, König Oedipus (1 Schüler), Oedipus auf Kolonos (2 Schüler).

b) Nichtobligate Gegenstände.

Stenographie: I. Kurs, 2 Stunden: Die Wortbildung und Wortkürzung. Im 1. Semester 38^3, im 2. Semester 35^2 Schüler. II. Kurs, 2 Stunden. Lehre von der Satzkürzung. Im 1. Semester 13^1, im 2 Semester 12^1 Schüler.

Freihandzeichnen für Schüler des Obergymnasiums, 3 Stunden. Erklärung des anatomischen Baues und der Proportionen des menschlichen Gesichtes und Kopfes; zunächst silhouettieren nach vollplastischen Gipsmodellen und nach dem lebenden Modelle, sodann Zeichenübungen nach guten Vorbildern, nach Reliefabgüssen und nach vollplastischen Köpfen (Büsten); Porträtstudien und Skizzieren (ganze Figur) nach dem lebenden Modelle. Nebenbei Zeichnen und Malen nach Stilleben, naturgeschichtlichen Objekten (Tier- Blumenstudien etc.) und nach landschaftlichen Motiven. Übungen im Skizzieren.

Im I. Semester 21^1. Im II. Semester 17^1.

Gesang: 1. Semester. I. Kurs. Besucht von 27 Schülern der I. Klasse. In 2 Stunden wöchentlich wurden das Wichtigste aus der musikalischen Elementarlehre und ein- und zweistimmige Treffübungen auf Grund der Intervalle durchgenommen. Gesungen wurden ein- und zweistimmige religiöse und weltliche Lieder.

II. Kurs. Wöchentlich 1 Stunde gemischter, 1 Stunde Männerchor. 32 Sänger aus der II. bis VIII. Klasse. Studiert wurden 2 deutsche, 2 lateinische Messen, einige Offertorien und Lieder aus der Sammlung von Mendel. Der Gesang beim Schulgottesdienst wurde im Advent vom 1., sonst vom 2. Kurs besorgt.

2. Semester. Wegen der notwendig gewordenen Vertretung des Gesangslehrers wöchentlich nur 2 Stunden I. und II. Kurs. Übung für den Kirchengesang, zwei- und vierstimmige weltliche Lieder.

Mit 11. Juni wurde der Unterricht im vorgeschriebenen Stundenausmaß wieder aufgenommen.

Steiermärkische Geschichte, vom Beginne des Schuljahres bis 31. Mai in wöchentlich 2 Stunden. Daran beteiligten sich im I. und II. Semester 8^1 Schüler, die sich alle am 31. Mai der Preisprüfung unterzogen.

Darstellende Geometrie, I. Kurs ($1\,^1/_2$ Stunden), Wiederholung des Wichtigsten aus der Stereometrie. Das Wesen des Projizierens und die verschiedenen Projektionsmethoden. Darstellung der Raumgebilde: Orthogonale Projektion der Gebilde auf eine Projektionsebene (cotierte Projektion). Darstellung des Raumpunktes, der Raumgeraden und der unbegrenzten Ebene. Orthogonale Projektion der Gebilde auf zwei Ebenen: Darstellung des Raum-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

punktes und der Raumgeraden; Lagen der Geraden zu den Projektionsebenen, Bestimmung der wahren Länge von Strecken, der Spurpunkte und Neigungswinkel von Geraden; Teilstrecken auf Geraden; gegenseitige Lagen der Geraden im Raume. — Darstellung der unbegrenzten Ebene; Lagen der Ebene zu der Projektionsebene und Bestimmung ihrer Spuren; Hauptlinien und Neigungswinkel der Ebene; gegenseitige Lage und Schnitt zweier Ebenen; Schnitt einer Geraden mit einer Ebene; einfache Schattenkonstruktionen. Parallel- und Normalstellung einer Geraden zur Ebene. Im I. und II. Semester je 11 Schüler der VII. Klasse.

II. Kurs ($1^1/_2$ Stunden). Einführung neuer Projektionsebenen. Kreuzrißprojektionen. Drehung eines Punktes und einer Geraden um eine feste Achse. Drehungsaufgaben. Projektionen begrenzter Ebenen und ihre Merkmale; Bestimmung des Neigungswinkels einer Geraden mit einer Ebene; Bestimmung des Neigungswinkels zweier Ebenen. — Darstellung eckiger Körper (die regulären Polyëder), Pyramide und Prisma in ihren Beziehungen zur Geraden und Ebene. Körperschnitte und Schattenkonstruktionen.

(Der kurz bemessenen Unterrichtszeit wegen konnte der Lehrstoff nicht ganz absolviert werden). Im I. und II. Semester je 6 Schüler der VIII. Klasse.

Physikalisch-chemische Schülerübungen. Die physikalisch-chemischen Schülerübungen wurden in zwei Abteilungen in wöchentlich $1^1/_2$ Stunden abgehalten. Es beteiligten sich daran von der VIII. Klasse 5, von der VII. Klasse 12 Schüler. Es wurden dieselben Versuche ausgeführt wie im Vorjahre. An den chemischen Übungen beteiligten sich 6 Schüler der VIII. Klasse. Erkennungsreaktionen der wichtigsten Säuren, Basen und Metalle; einfache qualitative Analysen.

Eine Neueinführung im Rahmen der Schule war die Einrichtung des sogenannten „Athenäums“, zu der Prof. Dr. Hladny die Anregung gab. Sie bezweckte, gegenüber der neuerdings stark betonten Ausbildung des Körpers einerseits ein geistiges Gegengewicht zu bieten, andrerseits dem planlosen Umherschlendern der Schüler in freien Stunden einigermaßen vorzubeugen. An bestimmten Tagen der Woche fanden sich Schüler der drei obersten Klassen in zwei Abteilungen zusammen, um teils Zeitschriften zu lesen, teils in Übungen mit freier Wechselsprache auf dem Gebiete der Literatur und darstellenden Kunst Kenntnisse und Urteilsfähigkeit auszubilden.

Die Zeitschriften wurden entweder von Freunden des Gedankens zur Verfügung gestellt (so ältere Jahrgänge von „Türmer“, „Kunstwart“, „Velhagens und Klasings Monatshefte“) oder aus freiwilligen Beiträgen der Schüler selbst beschafft (so „Kunstwart“, Westermanns Monatshefte“, „Die Lese“).

Für die Auswahl des Stoffgebietes in den mündlichen Übungen war die Rücksicht auf die Gebiete maßgebend, die im Rahmen des Schulbetriebes keine Unterkunft finden.

Die Übungen auf dem Gebiete der Kunstgeschichte fanden unter der Leitung Dr. Bulharts statt. Es wurde an der Hand von guten Reproduktionen die Geschichte der niederländischen und italienischen Malerei behandelt in der Weise, daß die Schüler immer angehalten wurden, das Bild, welches ihnen etwa $^1/_4$ Stunde vor Beginn der Übungen zur Besichtigung vorgelegt wurde, zunächst seinem Inhalte nach zu beschreiben, dann aus einer Reihe von Bildern desselben Meisters dessen Eigenart, weiter aufsteigend das Wesen einer Richtung, einer Epoche und schließlich des Volkes zu bestimmen. Es standen zu diesem Zwecke, allerdings durch ganz besonders günstige Umstände (Spende!), die vorzüglichen Reproduktionen des Seemann'schen Verlages „Galerien Europas“ zur Verfügung. Es bieten aber die billigen „Meisterbilder für das deutsche Haus“ des Kunstwarts sicher genug Stoff zu ähnlichen Versuchen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In der literarischen Abteilung wurden unter Leitung Dr. Hladnys einige Dramen: H. v. Kleists „Robert Guiskard“, Hermannsschlacht“, Fr. Halms „Fechter von Ravenna“ (unter Berücksichtigung des ideellen Zusammenhanges der beiden letztgenannten Dichtungen), Ibsens „Kronprätendenten“ mit verteilten Rollen in einem Zuge gelesen, woran sich dann ungezwungene Besprechungen über Idee und Gang der Dichtung, Charakterzeichnung etc. schlossen. Für die kommenden Jahre sind größere zusammenhängende Zyklen (Grillparzer, Hebbel, Ibsen, Hauptmann) in Aussicht genommen.

Dr. Patscheider hielt einen mehrstündigen Vortrag über das deutsche Volkslied mit reichlicher Beibringung von Proben.

Der Andrang war in den ersten Stunden begreiflicherweise sehr stark, ließ dann, wie die Veranstalter erwartet hatten, mit der Zeit nach, es bildete sich aber allmählich eine feste Gemeinde heraus, welche durchaus etwa nicht aus den „Musterschülern“ bestand. Es steht zu hoffen, daß die Beteiligung an den Lesestunden und mündlichen Übungen im kommenden Jahre mit der Einbürgerung der Unternehmung noch reger werden werde.

Anhang.

Stundenübersicht für die obligaten Gegenstände im Schuljahre 1911/12.

Lehrgegenstände	Klasse								Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Deutsche Sprache	4	4	3	3	3	3	3	3	26
Lateinische Sprache	8	7	6	6	6	6	5	5	49
Griechische Sprache	—	—	5	4	5	5	4	5	28
Geschichte	—	2	2	2	3	4	3	3	19
Geographie	2	2	2	2	1	1	—	—	10
Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	2	23
Naturgeschichte	2	2	—	—	3	3	—	—	10
Physik und Chemie	—	—	2	3	—	—	4	I. S. 3 II. S. 4	I. Sem. 12 II. Sem. 13
Philosophische Propädeutik	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Freihandzeichnen	4	4	4	4	—	—	—	—	16
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	28	28	31	31	28	29	28	27 28	230 231

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Lehrbücher für das Schuljahr 1912/13.

1. Katholische Religionslehre.

I. u. II. Klasse. Großer Katechismus. Graz 1902. — **III. Kl.** Deimel, Altes Testament. 1.—3. Aufl. — Deimel, Lithurgik. 1.—4. Aufl. — **IV. Kl.** Zetter, Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes. 1.—5. Aufl. — **V., VI. u. VII. Kl.** Schatz, Lehrbuch der katholischen Religion. I., II. u. III. T. — **VIII. Kl.** Bader, Lehrbuch der Kirchengeschichte zum Schulgebrauche etc. 4.—8. Aufl.

2. Lateinische Sprache.

I. u. II. Klasse. Schmidt-Thumser, Lateinische Schulgrammatik. 8.—11. Aufl. — **III.—VIII. Kl.** dasselbe 8.—10. Aufl. — **I. u. II. Kl.** Hauler, Lateinisches Übungsbuch f. d. zwei unt. Kl. Ausg. A, I. 20. u. 21. Aufl.; II. 18. u. 19. Aufl. — **III. u. IV. Kl.** Hauler, Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax, I. T. Kasuslehre (für die III. Kl.), 12. Aufl. ausschl. II. T. Moduslehre (für die IV. Kl.), nur 9. Aufl. — **V.—VIII. Kl.** Hauler, Lateinische Stilübungen für die oberen Klassen der Gymnasien, 6. u. 7. Aufl. — **III. u. IV. Kl.** Chrestomathie aus Corn. Nepos und Q. Curtius Rufus von J. Golling, 3. Aufl. ausschl. — **IV. u. V. Kl.** Caesar, de bello Gallico, ed. Prammer. — **V. Kl.** Ovid, Ausgewählte Gedichte, von Sedlmayer, 7. Aufl. — **V. Kl.** Endt u. Kuczko, Auswahl aus Livius. — **VI. Kl.** Sallustii bellum Jugurthinum, ed. Scheindler. 2.—3. Aufl. — Ciceros Reden gegen Catilina von Nohl. — **VI. u. VII. Kl.** Vergils Aeneis, von Klouček. — **VII Kl.** Schiche, aus Ciceros philos. Schriften, Auswahl für Schulen. — Plinius d. J. Ausgew. Briefe, v. Kukula. 2. u. 3. Aufl. — **VIII. Kl.** Tacitus, Annalen und Germania, von Müller-Christ. — Horaz, Auswahl von Petschenig, 3. und 4. Aufl.

3. Griechische Sprache.

III.—VIII. Klasse. Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik (bearb. v. Weigel), nur 24.—26. Aufl.; — **III. u. IV. Kl.** Schenkl, Griechisches Elementarbuch, 19.—21. Aufl. — **V. und VI. Kl.** Heidrich, Arrians Anabasis. — Homers Ilias, in verkürzter Ausgabe von Christ, 1.—3. Aufl. — **VI. Kl.** Herodot, Auswahl von Scheindler. I. T. 1. u. 2. Aufl. — Schikinger, Plutarchs Perikles. — **VII. Kl.** Demosthenes, Ausgewählte Reden, von Wotke, 1.—5. Aufl. — Huemer, Chrestomathie aus Plato. — **VII. u. VIII. Kl.** Homers Odyssee, in verkürzter Ausgabe von Christ, 1.—4. Aufl. — **VIII. Kl.** Sophokles, König Oedipus von Schubert-Hütter, 3. Aufl..

4. Deutsche Sprache.

I.—IV. Klasse. Tumlirz, Deutsche Sprachlehre, nur 4. Aufl. — **I. Kl.** Lampel, Deutsches Lesebuch für die I. Klasse österreichischer Mittelschulen, Ausgabe A, ausschl. 15. Aufl. — **II. Kl.** Lampel, Deutsches Lesebuch für die II. Kl. österreichischer Mittelschulen, Ausg. A, nur 12. Aufl. — **III. Kl.** Lampel, Deutsches Lesebuch für die III. Kl. österreichischer Mittelschulen, 11. Aufl. — **IV. Kl.** Lampel, Deutsches Lesebuch für die IV. Klasse, nur 11. Aufl. — **V. Kl.** Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen österreichischer Gymnasien. I. T., 6. u. 7. Aufl. — Langer, Grundriß der deutschen Literaturgeschichte, I. Heft. — **VI. Kl.** Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen, II. (Ausgabe I.), 7. u. 8. Aufl. — Langer, 2. Heft. — **VII. Kl.** Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen. III. 4. Aufl. — Langer, 3. Heft. — **VIII. Kl.** Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen. IV. 1. u. 2. Aufl. (Nach Approbation nur 3. Aufl.).

5. Geographie und Geschichte.

I. Klasse. Weingartner-Herr, Grundzüge der Erdbeschreibung für die I. Klasse der Mittelschulen, 4. u. 5. (20. u. 21.) Aufl. — **II. u. III. Kl.** Weingartner-Herr, Länder- und Völkerkunde für die II. u. III. Klasse der Mittelschulen, 4.—7. (16.—18.) Aufl. — **I.—VIII. Kl.** Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen, 34.—42. Aufl. — **II. Kl.** Hannak, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen: Altertum, 12.—15. Aufl.; — **III. Kl.** Rebhann, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen, II. T. 5. u. 6. Aufl. — **IV. Kl.** Dasselbe III. T. — **IV. Kl.** Mayer, Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie, 9. u. 10. Aufl. — **V. u. VI. Kl.** Mayer, Lehrbuch der Erdkunde. — **V.—VII. Kl.** Gindely-Tupetz, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Klassen der Mittelschulen, 1. Bd. in V. nur 12. Aufl.; 2. Bd. nur 11. Aufl.; 3. Bd. nur 13. Aufl. — **VIII. Kl.** Zeehe, Heiderich und Grunsel, Österreichische Vaterlandskunde für die oberste Klasse der Mittelschulen, 3. Aufl. auschl. — **II.—VIII. Kl.** Putzger, Historischer Schulatlas, 17.—30. Aufl.

6. Mathematik.

I.—III. Kl. Suppantschitsch, Arithmetik. 1.—3. H. — **I. Kl.** Suppantschitsch, Geometrische Anschauungslehre. — **II. Kl.** Suppantschitsch, Grundriß der Geometrie, 1. Heft. — **III. Kl.** dasselbe, 2. Heft. — **IV. u. V. Kl.** Suppantschitsch, Arithmetik und Algebra für die Mittelstufe. Lehrbuch der Geometrie für die Mittelstufe. — Gajdeczka, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen, 8. Aufl. ausschl., — Gajdeczka-Kaller, Übungsbuch zur Geometrie 4. Aufl. ausschl. — **VI.—VIII. Kl.** Gajdeczka, Übungsbuch der Arithmetik und Algebra. 5.—7. Aufl., Übungsbuch der Geometrie. 1.—3. Aufl. — **VI. Kl.** Suppantschitsch, Lehrbuch der Geometrie, Trigonometrie u. analytischen Geometrie für die VI.—VIII Kl. der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gymnas. u. Realgymn. — Suppantschitsch, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die VI.—VIII. Kl. der Gymnasien. — **VI.—VIII. Kl.** Wittstein, Logarithmisch-trigonometrische Tafeln. 21. Aufl.

7. Naturgeschichte.

I. u. II. Klasse. Pokorny-Latzel, Illustrierte Naturgeschichte des Tierreiches für die unteren Klassen der Mittelschulen, Ausg. B, 26.—29. Aufl. — Pokorny-Fritsch, Illustrierte Naturgeschichte des Pflanzenreiches, nur 25. Aufl. — **IV. Kl.** Hemmelmayr, Chemie und Mineralogie. — **V. Kl.** Ficker, Grundlinien der Mineralogie und Geologie für die V. Klasse der österreichischen Gymnasien. — Wettstein, Leitfaden der Botanik für die oberen Klassen der Mittelschulen, 1.—4. Aufl. — **VI. Kl.** v. Altschul u. Latzel, Grabers Leitfaden der Körperlehre und Tierkunde für die oberen Klassen der Gymnasien, nur 6. Aufl.

8. Physik.

III. u. IV. Klasse. Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die unteren Klassen der Mittelschulen, Ausgabe für Gymnasien und Realschulen, 3. Aufl. — **VII. u. VIII. Kl.** Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen, Ausg. f. Gymnasien, nur 5. Aufl.

9. Philosophische Propädeutik.

VII. Klasse. Höfler, Grundlehren der Logik, 1.—3. Aufl. 10 Lesestücke aus philosophischen Klassikern 1.—4. Aufl. oder Höfler, Grundlehren der Logik und Psychologie mit zehn Lesestücken 1. u. 2. Aufl. — **VIII. Klasse.** Höfler, Grundlehren der Psychologie. Lesestücke oder Grundlehren wie in VII.

10. Stenographie.

Weizmann, Kurzgefaßter Lehrgang der Gabelsberger'schen Stenographie, 2. Aufl.

11. Steiermärkische Geschichte.

Reichel, Abriß der steiermärkischen Landesgeschichte, 2. Aufl.

IV. Themen zu den deutschen Aufsätzen und freien Vorträgen in den oberen Klassen.

A) Zu den Aufsätzen:

V. Klasse.

1. a) Warum verlangt Brynhild Sigurds Tod? b) Das Schatzmotiv in der germanischen Sage. (Sch. A.) — 2. Die Vorgeschichte zu K. F. Meyers Gedicht „Die Füße im Feuer". Eine Erzählung. (H. A.) — 3. a) Neugierde im niedrigen und im edlen Sinne. Bedeutung letzterer für die Entwicklung des einzelnen und der Menschheit. b) Kompaß und Gewissen. Ein Vergleich. (Sch. A.) — 4. „Wer an den Weg baut, hat viele Meister." (H. A.) — 5. a) Winterschönheit in freier Natur. b) Eindrücke bei der Besichtigung eines modernen Industrieunternehmens. (Sch. A.) — 6. Übertragung aus dem Mittelhochdeutschen: Nibel. 37. Avent. Str. 13—20. (Sch. A.) — 7. Die Einleitungsverse zu Hartmanns von Aue Dichtungen „Iwein" (1—30) und „Der arme Heinrich" (1—28), nach ihrem Inhalt, ihrer Bedeutung für die betreffende Dichtung und für die Auffassung der Persönlichkeit des Dichters untersucht und wechselseitig verglichen. (H. A.) — 8. a) „Immer strebe zum Ganzen, und kannst du selber kein Ganzes werden, als dienendes Glied schließ an ein Ganzes dich an!" b) Kann man der Schlußmahnung des „Meier Helmbrecht": „waz, ob Helmbrecht noch hât etwâ junge Knehtel? die werdent auch Helmbrechtel" Giltigkeit noch für die heutige Jugend zuerkennen? (Sch. A.) — 9. „Biedermannes Erbe liegt in allen Landen". (H. A.) — 10. a) Entwurf zu einem Denkmal Walters von der Vogelweide. b) „Der ist in tiefster Seele treu, Wer die Heimat liebt . . . . ." Th. Fontane. (Sch. A.)

VI. Klasse.

1. a) Kampfgespräch zwischen den Genien des Krieges und des Friedens. b) „Arbeit vnd fleis, das sind die flügel, So füren ober strom und hügel". Fischart. (Sch. A.) — 2. Besitzt der Satz: „Wer nichts fürchtet, ist nicht weniger mächtig als der, den alles fürchtet" (Fr. Moor in den „Räubern") Wahrheit? (H. A.) — 3. a) Frohsinn, Leichtsinn. Beschreibung der in diesen Begriffen liegenden Gemütseigenschaften, wechselseitige Vergleichung und Abgrenzung. b) Die Satire. Beschreibung dieser Dichtungsgattung; über die Werte, die in einer guten Satire enthalten sein können. (Sch. A.) — 4. Ein Goethewort an die Jugend: „Ein jeglicher muß seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet". Iphigenie. (H. A.) — 5. Wie vermittelt uns Stifter in seiner Erzählung „Die Narrenburg" die Kenntnis von der Abstammung Heinrichs und wie weiß er hiebei spannnend

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vorzugehen? (Sch. A.) — 6. Zu welchem Zwecke läßt Lessing in seiner „Minna von Barnhelm“ (I, 8) just das Erlebnis mit dem Pudel erzählen? (Sch. A.) — 7. Ehre, Ehrfurcht, Ehrgefühl, Ehrgeiz, Ehrbegier, Ehrsucht. (H. A.) — 8. Beschreibung und Würdigung je eines vorgelegten farbigen Bildes (aus der Sammlung „Deutsche Malerei des 19. Jahrhunderts“) (Sch. A.) 9. Charakterisierung der Idylle auf Grund von Vossens Gedicht „Der siebzigste Geburtstag.“ (H. A.) — 10. a) Welchen Auffassungen unterlag die Vorstellung von einem „großen Herrscher“ in verschiedenen Zeiten und bei verschiedenen Völkern? b) Die Poesie des Blumenlebens. (Sch. A.)

VII. Klasse.

1. Darstellung der inneren Wandlungen Karl Moors und ihre Begründung. (Sch. A.) — 2. a) Der Freiheitsgedanke in der Geschichte. b) Der Herzog von Alba in Schillers „Don Carlos“ und in Goethes „Egmont.“ Ein Vergleich. (H. A.) — 3. Erläuterung von Goethes Spruch: „Nicht allein das Angeborene, sondern auch das Erworbene ist der Mensch“, (Sch. A.) — 4. a) Abteilung der Konflikte in Goethes „Tasso“ aus dem Charakter des Helden. b) Über die Stilarten der Charakteristik in Goethes „Tasso“. (H. A.) — 5. a) Ein Trostgedanke R. Hamerlings: „Es klingt ein Klang elysischer Glocken Doch ewig durch irdischer Stimmen Chor; Nur flüchtig kann das Flüchtige locken, Das Ewige zieht uns ewig empor.“ b) Die Träne, ein Erbteil des Menschen vor der übrigen Kreatur. (Sch. A.) — 6. a) Bedeutung der jugendlichen Heldengestalten in Schillers klassischen Dramen. b) Frauentypen in Schillers Dramen. (Sch. A.) — 7. a) Hat Kunst einen Anspruch auf höhere Bewertung als die rein ästhetische (= sie beinhalte ein schönes und geistreiches Spiel)? b) Die Gestalt des Apothekers in Goethes „Hermann und Dorothea“. (H. A.) — 8. a) Landschaftsstimmungen (Wander- und Reiserinnerungen). b) Talwanderung, Bergfahrt. (Ein Vergleich). (Sch. A.) — 9. Vom Geschmack. (Bedeutungsentwicklung des Wortes; der geistige Begriff: Geltungsbereich, angeboren oder anerzogen? Bedeutung für die Persönlichkeit und die allgemeine Kultur.) (H. A.) — 10. a) Erläuterung eines Gedankens Grillparzers: „Der Geist des Menschen und der Gang der Welt ist sich unter allen Umständen und zu allen Zeiten so gleich, daß selten ein Wahres ganz neu und selten ein Neues ganz wahr sein wird.“ b) Walduntergang. (Teilnehmende Betrachtungen bei einer großen Abholzung.) (Sch. A.)

VIII. Klasse.

1. a) Das Schweizerland und seine Bewohner. (Nach Schillers Wilhelm Tell.) b) Wer frisch umherspäht mit gesunden Sinnen, Auf Gott vertraut und die gelenke Kraft, Der ringt sich leicht aus jeder Fahr und Not.“ (W. Tell, III. 1) (Sch. A.) — 2. a) Die Kulturverhältnisse der Germanen. (Nach Tacitus). b) „Mit des Geschickes Mächten Ist kein ew'ger Bund zu flechten Und das Unglück schreitet schnell.“ (H. A.) — 3. a) Inwiefern kann der Ort, an dem man aufwächst, die geistige und sittliche Entwicklung des Menschen beeinflussen? b) Das Verhältnis Hermanns zu Vater und Mutter in Goethes „Hermann und Dorothea.“ (Sch. A.) — 4. a) Die Bedeutung der Kolonien in alter und neuer Zeit. b) Die Arbeitsteilung, ihre Ursachen, Vorzüge und Nachteile. (H. A.) — 5. a) Welche wechselnden Stimmungen durchlebt Faust am Ostersonntag? b) Faust und Wagner, zwei verschiedene Vertreter der Wissenschaft. (Sch. A.) — 6. a) Gebirge und Meer, die Erholungsstätten des modernen Menschen. b) Der Kampf gegen Napoleon in der deutschen Dichtung. (Sch. A.) 7. a) Charakterentwicklung der Medea in Grillparzers Trilogie „Das goldene Vlies“. b) Das Doppelgängermotiv in Raimunds Märchendramen „Der Verschwender“ und „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“. (H. A.) — 8. a) Für welche Personen und Motive in Hebbels „Agnes Bernauer“ lassen sich Parallelen aus Schillers „Kabale und Liebe“ anführen? b) In welcher Hinsicht erinnert O. Ludwigs „Erbförster“ an H. v. Kleists „Michael Kohlhaas“? (Sch. A.)

B) Themen zu den freien Vorträgen:

VII. Klasse.

A.

Auf Grund von aufgegebener Hauslektüre: Zu Shakespeares „Coriolan“: 1. Die Handlung, 2. Die Gestalt des Coriolan, 3. Die Frauengestalten, 4. Das Volk; — zu Shakespeares „Makbeth“: 1. Die Handlung, 2. Makbeths äußeres Schicksal und innere Entwicklung, 3. Lady Makbeth; Parallele zwischen ihrer und ihres Mannes Entwicklung, 4. Die Gegenspieler; — zu H. Hesses Roman „Unterm Rad“: 1. Die Geschehnisse in Fortgang und Verbindung, 2. Das Wesen des Hans Giebenrath, 3. Hermann Heilner, seine Bedeutung für Hans Giebenrath, ihre Freundschaft, 4. Der Kreis der Alten um Hans Giebenrath, 5. Was verursacht den Zusammenbruch Hans Giebenraths? 6. Tendenz des Romanes, Versuch einer Kritik dieser Tendenz in der Durchführung.

B.

Nach freier Wahl: 1. Roseggers Leben und Schriften (Paulin), 2. Würdigung von Schillers Makbethbearbeitung im Vergleiche zu Shakespeares Drama (Weiß), 3. W. Fischer, Graz (Hackl), 4. R. Wagners „Tannhäuser“ (Delpin).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Klasse.

1. a) Über Mörikes Lyrik und die Novelle „Mozarts Reise nach Prag.“ b) Hebbels „Herodes und Mariamne“ (Doblhoff). — 2. Wie wirken die verhängnisvollen Zufälle in O. Ludwigs „Erbförster“ auf den Verlauf der Handlung ein? (Gaigg). — 3. Schiller als Übersetzer (Heinzl). — 4. Inhaltsangabe von Goethes Wahlverwandtschaften (Kaitna). — 5. Grillparzer: „Ein treuer Diener seines Herrn“. (Knottinger). — 6. Charakteristik der Hauptpersonen in O. Ludwigs „Makkabäern“ (Krell). — 7. a) Schillers „Demetrius“. b) Kleist's „Familie Schroffenstein“ (Ploner). — 8. Grillparzer: „Des Meeres und der Liebe Wellen“ (Rollett). — 9. Über einige Volksstücke Anzengrubers (Spary). — 10. Raimunds Märchendrama „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“ und „Der Bauer als Millionär“ (Steindorfer). — 11. Welche Gründe bestimmen das Verhalten der Elisabeth gegen Maria Stuart? (Nach Schillers „Maria Stuart“). (Suppik). — 12. Immermanns „Oberhof“ mit besonderer Berücksichtigung der Volksbräuche. (Sutter). — 13. a) Gang der Handlung und Charakteristik der beiden Brüder in Schillers „Braut von Messina“. b) Inhaltsangabe von Gutzkows „Uriel Akosta“. (Vogel). 14. Über O. Ludwigs Erzählung „Zwischen Himmel und Erde“.

V. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

A) Sammlung für den Religionsunterricht.

(Neu angelegt).

Ankauf.*)

Roeber, biblische Bilder für Schule und Haus, 14 Bilder. — Hemmleb, Anschauungsbilder zur alten und neuen Geschichte, 6 Bilder. — Ruebsamen, Länder der heiligen Schrift mit den Reisen Pauli. — Gaebler, Palästina zur Zeit Christi (aus der Vogelschau). — Lehmann, Jerusalem zur Zeit Christi. — Perlberg, Jerusalem vom Ölberg gesehen. — Palästina in Wort und Bild, 18 ausgewählte Photochroms von Rüegg. — Dr. Schmid, das katholische Kirchenjahr, 60 Bilder. — Seemanns Wandbilder, das Innere der Peterskirche und das Abendmahl von Leonardo da Vinci. — Arndt, hl. Schrift des A. u. N. T. — Brandscheid, Novum Testamentum, latine und graece, je 10 Exemplare.

*) Mehrere Stücke wurden aus der geographisch-historischen Sammlung übernommen.

Geschenke.

Vom Religionsprofessor Dr. K. Stradner: Lehmann, Tempel von Jerusalem und Opferszene. — Karton mit den 14 Kreuzwegstationen. — Grundriß der Stiftshütte und des herodianischen Tempels (Zeichnungen). — Fugel-Krieger, der Kreuzestod Christi (nach dem Rundgemälde von Altötting). — Dürer, das Leiden Christi (12 Bilder). — Unserer lieben Frau Leben (20 Bilder). — Das hl. Zelt (Zeichnung). — Kirchenjahr, einstellbar für jedes Jahr. — 3 Kartons mit den kirchlichen Geräten und Paramenten. — Karton mit liturgischen Gewändern der lateinischen und griechischen Kirche. — Bild eines Altars mit dem notwendigen Schmuck (Zeichnung). — Karton mit Bildern von Flügelaltären und einer Kanzel. — 2 Kartons mit Bildern von den Hauptteilen der hl. Messe und den Zeremonien der hl. Sakramente. — Panorama von Jerusalem mit Beschreibung. — 7 Kartons mit Bildern von Jerusalem (Tempelplatz, Ölberg, Coenaculum, via dolorosa, Grabeskirche), Bethlehem, Totem Meere etc. sowie mit Bildern aus dem jetzigen Kulturleben in Palästina. — Plan des alten Jerusalem, der Geburtskirche in Bethlehem und der Grabeskirche (Zeichnungen). — Karton mit Katakombenbildern. — Bilder aus den Katakomben San Callisto. — Karton mit Dürers Aposteln und mit Bildern der 4 Evangelisten. — Die Engel von Fra Angelico da Fiesole — 12 Künstlerpostkarten. — 28 Bilder aus der Ars sacra, Serie I. — III..

B) Lehrerbibliothek.

Ankauf.

Euphorion, Zeitschrift für Literaturgeschichte (Fortsetzung). — Hübner, geographisch-statistische Tabellen (1911). — Zeitschrift für die österr. Gymnasien (Fortsetzung) nebst 4 Beilagen. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht (Fortsetzung). — Mitteilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien (Fortsetzung). — Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht (Fortsetzung). — Zeitschrift für Lehrmittelwesen und pädagogische Literatur (Fortsetzung). — Kosmos, Handweiser für Naturfreunde (Fortsetzung) nebst 5 Beilagen. — Das literarische Echo, Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. 13. Jahrgang. — Halma-Schilling, Die Mittelschulen Österreichs 2 Bde. Wien und Prag 1911 — Stabsarzt Dr. Lion, Das Pfadfinderbuch, München 1911. — Steinemann, Rumpfübungen, Bern 1910. — Cauer, Grundfragen zur Homerkritik, Leipzig 1909. — Res gestae Divi Augusti, Iterum edid. Th. Mommsen. Berolini 1883. — Paulys Real-Enzyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft (13. Halbband). — Grimm J. u. W., Deutsches Wörterbuch (weitere Lieferungen). — Nagl-Zeidler, Deutsch-österreichische Literaturgeschichte (weitere Lieferungen). — Brahm, Das Leben Heinrichs von Kleist. Berlin 1911. — Rabenhorst,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kryptogamen-Flora (weitere Lieferung). — Karsten-Schenk, Vegetationsbilder (3 Hefte). Jena 1903. — Dr. K. Rosenberg, Experimentierbuch für den Unterricht in der Naturlehre, II. Bd, Wien und Leipzig 1910. — Fresenius, Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse. Braunschweig 1910. — Lichtwark, Übungen in der Betrachtung von Kunstwerken. Berlin 1906.

Geschenke.

Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht: Österreichische botanische Zeitschrift (Fortsetzung). — Körperliche Erziehung. Zeitschrift für reales Leben VI. und VII. Jahrgang. — Eduard Pötzls gesammelte Werke. Wien.

Von der k. k. Gymnasialdirektion: Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich 1911. — Österreichische Turnschule (Fortsetzung). — Jahrbuch 1911 für Volks- und Jugendspiele. Leipzig und Berlin.

Von der steiermärkischen Landes-Bibliothek: Erwerbungen der steiermärkischen Landes-Bibliothek, 1. Juli 1910—30. Juni 1911.

Von der Benediktinerabtei St. Lambrecht: P. Alexander Schaffer, Pfarrer P. Blasius Hauf als Ornithologe. St. Lambrecht 1904. — Katalog über das naturwissenschaftliche Museum im Benediktinerstift St. Lambrecht in Steiermark. St. Lambrecht 1906.

Von der Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen: Bibliothek deutscher Schriftsteller aus Böhmen, Band XXII, XXVII, XXIX, XXX.

Von Herrn k. k. Gymnasialprofessor Dr. Ludwig Lämmermayr: Aus der Natur, Zeitschrift für alle Naturfreunde (1 Heft). Leipzig 1911. — Natur, Zeitschrift der deutschen naturwissenschaftlichen Gesellschaft (1 Heft). Leipzig 1911. — Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse (1 Bd.). Wien 1872. — Dr. Lämmermayr, Die grüne Pflanzenwelt der Höhlen. I. Teil. Wien 1911; Aus der Praxis des botanischen Unterrichtes. Wien 1911.

Von Herrn Advokaten Dr. Albert Hoffer: Sammlung gemeinnütziger Vorträge. Prag.

C) Schülerbibliothek.

Ankauf.

G. Keller, Der grüne Heinrich. — W. Raabe, Der Hungerpastor, Der Schüdderump, Abu Telfan. — E. Ertl, Die Leute vom blauen Guguckshaus, Freiheit, die ich meine, Auf der Wegwacht. — W. Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow. — K. G. Volk, Geologisches Wanderbuch. — A. Kirchhoff, Die Erschließung des Luftmeeres.

Geschenke.

Von dem Verlage Tempsky-Freytag folgende Schulausgaben: R. Hamerling, Aspasia. — R. H. Bartsch, Zwölf aus der Steiermark. — E. Ertl, Die Leute vom blauen Guguckshaus. — O. Ludwig, Der Erbförster, Zwischen Himmel und Erde. — H. v. Kleist, Käthchen von Heilbronn, Michael Kohlhaas. — P. K. Rosegger, Peter Mayr. — E. Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag. — E. T. A. Hoffmann, Meister Martin.

Von Prof. Dr. E. Hladny: Der Kunstwart XXII. Jahrg. 4 Teile, XXIII. Jahrg. 3 Teile. — J. P. Hebel, Alemannische Gedichte. — Fr. Hölderlin, Gedichte. — Fr. Halm, Sohn der Wildnis, Griseldis. — H. Laube, Graf Essex. — H. v. Kleist, Hermannsschlacht, Prinz von Homburg, Penthesilea, Zerbrochener Krug. — G. A. Bürger, Gedichte. — Dr. C. E. Bremer, Katechismus der Naturlehre.

D) Historisch-geographische Sammlung.

Unverändert.

E) Archäologische Sammlung.

Unverändert.

F) Naturhistorische Sammlung.

Ankauf.

Amselmännchen, Stopfpräparat. Salamandra maculosa, Skelett. 7 Zoologische Wandtafeln (Gorilla, Wolf, Biber, Rentier, Känguruh, Schnabeltier, Bandwurm). Karsten-Schenck-Vegetationsbilder I. Reihe, Heft 3, 5, IV. Reihe, Heft 1. Mikroskopische Präparate (Spinnwarzen, Krätzmilbe, Ceratium). Geschiebelehm, Andesit, Granilit, Melaphyrmandelstein, Nummulitenkalk, Quarzit, Pegmatit. Wandtafeln: Vulkan Agua, Erzberg, Wieliczka (Salzbergwerk), Liechtensteinklamm. Muscineae (Kohl), Glasfabrikation, Porzellanfabrikation (Eschner).

Geschenke

beziehw. Ankauf aus der Spende der Freiherrl. Mayr-Melnhof'schen Zentraldirektion (200 K).

Panzerstücke vom Gürteltier und Schuppentier, Gehörn des Schafes, Backenzahn des afrikanischen Elefanten, Entwicklung des Flußkrebses, Entwicklung der Sumpfschnecke, Wandtafeln [Wallroß, Hai, Steinbock, Nilpferd, Trampeltier, Haushuhn, Lebensgemeinschaften (Matzdorff) Mammut] Modelle (Wickel, Schraubel), Mikroskopische Präparate (Ctenoid- Placoid-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ganoid- Cycloid-Schuppen, Querschnitt von Asparagus, Rosa). Fossilien (Araucarites, Productus Pentacrinus, Pecten, Serpula, Belemnites). Speckstein nach Quarz, Gelenkquarz, Trümmerachat. Karsten-Schenk, Vegetationsbilder, 6. Reihe, Heft 5/6. 7. Reihe, Heft 8. 6. Reihe, Heft 4.

Außerdem wurden gespendet: Eine ausgestopfte Schellente von Herrn Josef Erhardt. Letternmetall und Setzmaschinensatz von Herrn Hans Prosl. 40 Proben Farbwaren, Lacke, Harze von der Firma W. Kjölbye. Diverse Legierungen und Metallkompositionen von der Firma A. Rittmann. Ein Kasten (mit 29 Fächern), enthaltend die Phasen der Papierfabrikation, sowie Sodakristalle und zahlreiche Holzquerschnitte von Herrn Fabriksdirektor Ingenieur H. Exinger in Niklasdorf.

G) Physikalisches Kabinett und Laboratorium.

Ankauf.

Apparat zur Demonstration des Wärmeleitungsvermögens; Demonstrationswage nach Rosenberg.

Geschenke.

Aus den Spenden für die Schülerübungen und dem Reste der im Vorjahre seitens der Freiherrl. Mayr v. Melnhof'schen Zentraldirektion gespendeten 500 K wurden angeschafft: Letoschek, astronomisch-geographische Tabellen, Chemikalien, Werkzeuge und Verbrauchsgegenstände. Für die Schülerübungen: 6 Spiralfedern, 3 Wageschalen, 2 Diopter, 3 Schraubzwinger mit Feilkloben, 2 Kundt'sche Röhren, 1 Kipp'scher Apparat, Korke, Pipetten, Buretten, 1 Kalorimeter nach Noack, 1 Thermometer, verschiedene Glasgeräte und Gebrauchsgegenstände für die einzelnen Versuche.

H) Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Ankauf.

Figurale Gipsmodelle: 1. Dante-Büste. — 2. Niccolo da Urano von Donatello (Büste). — 3. Maske Moltkes. — 4. Maske Wagners. — 5. Maske eines Kindes. — 6. Pferdefigur, Naturstudie, modern. — 7. Tigerfigur von Barye.

J) Lehrmittel für darstellende Geometrie.

Unverändert.

Stand der Lehrmittel am Ende des Kalenderjahres 1911.

1. Religionslehre: 63 Werke mit 259 Stück.
2. Lehrerbibliothek: 1803 Werke in 3279 Bänden etc., ohne Sammelwerke. — Jahresberichte: 8622 von österreichischen Anstalten, 4262 von Gymnasien Deutschlands, 218 Vorlesungsverzeichnisse von Universitäten Deutschlands.
3. Schülerbibliothek: 974 Werke in 1135 Bänden.
4. Historisch-geographische Sammlung: 209 Nummern mit 1430 Stück, und zwar: I. Wandkarten und Reliefs, A) zur Geographie: 92 Nummern mit 184 Stück; B) zur Geschichte: 25 Nummern mit 64 Stück. II. Atlanten. A) zur Geographie: 7 Nummern mit 9 Stück; B) zur Geschichte: 5 Nummern mit 56 Stück. III. Globen, Tellurien und Modelle zur mathematischen Geographie: 7 Nummern mit 9 Stück. IV. Bilder und Modelle. A) zur allgemeinen Geographie: 24 Nummern mit 479 Stück; B) zur Geschichte: 39 Nummern mit 573 Stück. V. Varia: 10 Nummern mit 56 Stück.
5. Archäologische Lehrmittel: 14 Nummern mit 107 Stück, und zwar 27 Nummern mit 131 Stück Bilderwerke und Tafeln, 5 Nummern mit 6 Stück Modellen.
6. Naturhistorische Lehrmittel: Wegen Neuanlage des Inventars derzeit nicht bestimmt.
7. Physikalisch-mathematische Sammlung: Wegen Neuanlage des Inventars derzeit nicht bestimmt.
8. Lehrmittel für Zeichnen: 317 Nummern mit 1354 Stück, und zwar: Vorlagenwerke und Hilfsmittel für den Zeichenunterricht 24 Nummern mit 340 Stück; Apparate, Draht-, Papp- und Holzmodelle 62 Nummern mit 434 Stück; Gips- und Tonmodelle 169 Nummern mit 207 Stück; Geräte, Werkzeuge, Stoffe, Kunstgewerbliches aller Art, Naturgeschichtliches: 58 Nummern mit 364 Stück; Schriftenvorlagen 4 Nummern mit 9 Stück.
9. Lehrmittel für darstellende Geometrie: 16 Nummern mit 16 Stück, nämlich 2 Apparate und 14 Modelle; dazu 5 Stück Behelfe zum Tafelzeichnen.
10. Lehrmittelsammlung für das Turnen: 47 Nummern.

Für die Geschenke wird hiemit der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Statistik der Schüler.

Die für die Privatistinnen geltenden Zahlen sind rechts oben beigesetzt.

	Klasse									Zusammen
	I.		II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1. Zahl.	A	B								
Zu Ende 1910/11 (die III. Klasse war geteilt)	35^{5}	—	30^{1}	$23^{3}+22$	30^{2}	30	18	15	16	219^{11}
Zu Anfang 1911/12	29	25^{4}	32^{5}	34^{1}	38^{3}	22^{2}	25	16	15	236^{15}
Während des Schuljahres eingetreten	2	1	3^{1}	—	1	1	—	1	—	9^{1}
Im ganzen also aufgenommen	31	26	35^{6}	34^{1}	39^{3}	23^{2}	25	17	15	245^{16}
Darunter:										
Neu aufgenommen, und zwar:										
Aufgestiegen	29	24^{4}	4^{1}	2	2	—	—	—	—	61^{5}
Davon auf Grund einer Aufnahmsprüfung	28	23^{4}	$—^{1}$	1	1	1	—	—	—	54^{5}
Repetenten	—	—	2	—	—	1	—	1	—	4
Wieder aufgenommen, und zwar:										
Aufgestiegen	—	—	27	27^{1}	37^{3}	19^{2}	24	16	15	165^{6}
Repetenten	2	2	2	5	—	3	1	—	—	15
Während des Schuljahres ausgetreten	7	—	3	—	3^{1}	2	—	—	—	15^{1}
Schülerzahl zu Ende 1911/12	24	26^{4}	32^{6}	34^{1}	36^{2}	21^{2}	25	17	15	230^{15}
2. Geburtsland (Vaterland).										
Leoben und unmittelbare Umgebung	11	13^{3}	16^{2}	14^{1}	11	8^{2}	12	5	7	97^{8}
Steiermark außer Leoben	6	8^{1}	6^{3}	15	17^{2}	10	9	7	5	83^{6}
Niederösterreich	2	1	2	3	1	1	1	2	—	13
Oberösterreich	—	—	2	—	1	—	—	—	—	3
Salzburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Kärnten	1	—	$—^{1}$	—	2	1	2	2	—	8^{1}
Krain	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Küstenland	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Böhmen	1	2	1	—	1	—	—	—	—	5
Mähren	1	—	1	—	—	—	—	1	1	4
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Galizien	1	1	1	1	—	—	—	—	1	5
Bukowina	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Ungarn	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2
Deutschland	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Rußland	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2
Summe	24	26^{4}	32^{6}	34^{1}	36^{2}	21^{2}	25	17	15	230^{15}
3. Muttersprache.										
Deutsch	23	26^{4}	29^{6}	33^{1}	35^{2}	21^{2}	25	17	15	224^{15}
Slowenisch	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Polnisch	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Ungarisch	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Grusinisch	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Summe	24	26^{4}	32^{6}	34^{1}	36^{2}	21^{2}	25	17	15	230^{15}
4. Religionsbekenntnis.										
Katholisch des lateinischen Ritus	23	20^{4}	27^{4}	33^{1}	32^{2}	19^{2}	23	14	12	203^{13}
Altkatholisch	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Evangelisch, A. B.	—	4	3^{2}	—	2	2	1	3	2	17^{2}
Griechisch-orthodox	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Israelitisch	1	2	2	1	1	—	—	—	1	8
Summe	24	26^{4}	32^{6}	34^{1}	36^{2}	21^{2}	25	17	15	230^{15}

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Lebensalter.	Klasse I. A	I. B	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
10 Jahre	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
11 „	6	7^{1}	—	—	—	—	—	—	—	13^{1}
12 „	9	10^{2}	7^{1}	—	—	—	—	—	—	26^{3}
13 „	5	5^{1}	9^{3}	4	1	—	—	—	—	24^{4}
14 „	3	3	12^{1}	13	6^{1}	—	—	—	—	37^{2}
15 „	—	1	4	11	14^{1}	3^{1}	1	—	—	34^{2}
16 „	—	—	—[1]	5	9	13	7	—	—	34^{1}
17 „	—	—	—	1^{1}	5	1	9	7	1	24^{1}
18 „	—	—	—	—	1	2^{1}	6	3	3	15^{1}
19 „	—	—	—	—	—	2	1	4	5	12
20 „	—	—	—	—	—	—	1	3	3	7
21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
22 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe	24	26^{4}	32^{6}	34^{1}	36^{2}	21^{2}	25	17	15	230^{15}
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.										
Ortsangehörige (in Leoben und unmittelbarer Umgebung)	18	23^{4}	31^{5}	21^{1}	21^{2}	19^{2}	20	13	11	177^{14}
Auswärtige	6	3	1^{1}	13	15	2	5	4	4	53^{1}
Summe	24	26^{4}	32^{6}	34^{1}	36^{2}	21^{2}	25	17	15	230^{15}
7. Klassifikation der öffentl. Schüler.										
a) Zu Ende des II. Semesters 1911/12:										
Zum Aufsteigen: vorzüglich geeignet	2	2	6	4	5	3	9	3	1	35
geeignet	15	16	16	25	24	17	13	11	14	151
im allgemeinen geeignet	—	1	5	1	4	—	—	—	—	11
nicht geeignet	7	7	5	4	3	—	1	2	—	29
Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten	—	—	—	—	—	1	2	1	—	4
Nicht klassifiziert wurden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	24	26	32	34	36	21	25	17	15	230
b) Nachtrag zum Schuljahre 1910/11:										
Bei der III. Klasse gelten die vor dem + stehenden Ziffern der III. A-, die nachfolgenden der III. B-Klasse.										
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	—		—	—	—	1	2	—	—	3
Entsprochen haben	—		—	—	—	—	2	—	—	2
Nicht entsprochen haben	—		—	—	—	1	—	—	—	1
Zur Prüfung sind nicht erschienen	—		—	—	—	—	—	—	—	—
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—		—	—	—	—	—	—	—	—
Entsprochen haben	—		—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben	—		—	—	—	—	—	—	—	—
Ungeprüft blieben	—		—	—	—	—	—	—	—	—
Somit Endergebnis 1910/11:										
Vorzüglich geeignet	5^{3}		3^{1}	$2^{1}+2$	4	7	2	2	1	28^{5}
Geeignet	21^{2}		22	$16^{1}+17$	25^{2}	17	15	13	15	161^{5}
Im allgemeinen geeignet	3		2	$1^{1}+—$	1	—	—	—	—	7^{1}
Nicht geeignet	6		3	$4+3$	—	6	1	—	—	23
Nicht klassifiziert	—		—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	35^{5}		30^{1}	$23^{3}+22$	30^{2}	30	18	15	16	219^{11}
8. Geldleistungen der Schüler.										
Das Schulgeld zahlten ganz:										
für das I. Semester	14	20^{4}	7^{3}	10	12	5^{1}	9	5	6	88^{8}
für das II. Semester	10	18^{3}	11^{4}	15	18	6^{1}	12	9	6	105^{8}

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse I. A	Klasse I. B	Klasse II.	Klasse III.	Klasse IV.	Klasse V.	Klasse VI.	Klasse VII.	Klasse VIII.	Zusammen
Zur Hälfte waren befreit:										
für das I. Semester	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2
für das II. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Ganz befreit waren:										
für das I. Semester	11	6	24[2]	24[1]	27[3]	17[1]	16	11	8	144[7]
für das II. Semester	15	8[1]	21[2]	19[1]	18[2]	15[1]	13	8	8	125[7]
Das Schulgeld (à 30 K) betrug:										
für das I. Semester K 2910										
für das II. Semester K 3405										
Summe K 6315										
Die Aufnahmstaxen (zu 4·20 K) zahlten im Betrage von K 277·20	26	24[4]	6[1]	2	1	1	—	1	—	61[5]
Lehrmittelbeiträge zahlten im Betrage von K 516	28	26[4]	35[6]	34[1]	39[3]	23[2]	25	17	15	242[16]
9. Besuch des Unterrichtes in den nicht obligaten Gegenständen.										
Steiermärkische Geschichte:	—	—	—	—	8[1]	—	—	—	—	8[1]
Freihandzeichnen im Obergymn.:										
im I. Semester	—	—	—	—	—	11[1]	8	1	1	21[1]
im II. Semester	—	—	—	—	—	11[1]	5	1	—	17[1]
Stenographie:										
I. Kurs, im I. Semester	—	—	—	—	38[3]	—	—	—	—	38[3]
I. Kurs, im II. Semester	—	—	—	—	35[2]	—	—	—	—	35[2]
II. Kurs, im I. Semester	—	—	—	—	—	13[1]	—	—	—	13[1]
II. Kurs, im II. Semester	—	—	—	—	—	12[1]	—	—	—	12[1]
Gesang:										
im I. Semester	15	12	11	5	4	5	7	—	1	60
im II. Semester	12	11	10	3	7	6	5	—	1	55
Darstellende Geometrie: I. Kurs VII., II. Kurs VIII. Klasse:										
im I. Semester	—	—	—	—	—	—	—	11	6	17
im II. Semester	—	—	—	—	—	—	—	11	6	17
Physik.-chem. Schülerübungen:										
im I. Semester	—	—	—	—	—	—	—	12	11	23
im II. Semester	—	—	—	—	—	—	—	12	11	23
10. Stipendien.										
Zahl der Stipendisten am Ende des Schuljahres	—	—	1	1	1	4	1	4	4	16
Gesamtbetrag der Stipendien: K 5440·—										
Davon Leobener Bezirksstipendien (zu 200 K)	—	—	—	—	—	1	—	2	1	4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Verzeichnis

der am Schlusse des Schuljahres verbliebenen Schüler.

(Die Namen der Vorzugsschüler sind im Druck hervorgehoben.)

I. A-Klasse

1. Adler Josef
2. Dornauer Bertram
3. Fischer Josef
4. Gramsel Gabriel
5. Grasser Johann
6. Haas Friedrich
7. Hatzl Heinrich
8. Hauttmann Walter
9. Kienreich Johann
10. Kolmayr Johann
11. Krauß Franz
12. Kronegger Reinhold
13. Kutzer Oskar
14. Lackenschweiger Josef
15. Mlaker Max
16. **Oswald Anton**
17. Pfatschbacher Hubert
18. Posch Karl
19. Reelis Moritz
20. Schmatz Josef
21. Skaloud Franz
22. Trunk Rudolf
23. **Vacek Alois**
24. Wanke Josef

I. B-Klasse

1. Bauer Leopold
2. Bisenius von Wilhelm
3. Dörfler Wilhelm
4. Eggerth Johann
5. Geewing Simon
6. Glesinger Hermann
7. Grübler Walter
8. Hackl Max
9. Jost Franz
10. Kahovec Josef
11. Klassek Karl
12. Komertzky Maximilian
13. Krauß Herbert
14. Kuschinsky Julius
15. Müller Karl
16. Nepl Erwin
17. Neumann Richard
18. Parz Karl
19. Perz Thomas
20. Pilat Johann
21. Rinnhofer August
22. **Ruderer Alex.**
23. **Skrube Hermann**
24. Tafner Hugo
25. Walter Andreas
26. Wehrle Wilhelm

Privatistinnen (zugleich Hospitantinnen):

27. Jannach Adda
28. Koch Margarete
29. Lang Maria
30. Ruckgaber Vilma

II. Klasse

1. Abram Adolf
2. Andrae Josef
3. Berger Josef
4. **Bogner Johann**
5. Čukac Anton
6. Fellner Engelbert
7. Greiszing von Alfred
8. Hacker Paul
9. Hadler Rudolf
10. **Häusler Matthias**
11. **Kammerhofer R.**
12. Klemenz Karl
13. Kranjec Eugen
14. Krell Moses
15. Kužnik Johann
16. Lackenschweiger Franz
17. **Mayr Hermann**
18. Moser Anton
19. Neumann Alfons
20. Pejskar Heinrich
21. Pfeiffer Friedrich
22. Rebernik Franz
23. Schantl Maximilian
24. Schein Rudolf
25. Scheucher Johann
26. Schlemmer Leopold
27. Sommer Hermann
28. Stengg Roman
29. **Tarmann Hubert**
30. Thym Emil
31. **Unger Franz**
32. Zorzut Franz

Privatistinnen (zugleich Hospitantinnen):

33. Gradišnik Olga
34. Heczko Else
35. Kotschy Margarete
36. Liegel Ilse
37. Pölzguter Anna
38. Ruckgaber Philippine

III. Klasse

1. Arlt Karl
2. Bittenz Anton
3. Deix Leopold
4. Draxler Otto
5. Egger Ferdinand
6. Hernach Richard
7. **Hopfer Paul**
8. Hulla Karl
9. **Kammerhofer O.**
10. Keglovičs Franz
11. Kovař Johann
12. Krautwaschl Ernst
13. Kristanz Friedrich
14. Lackenschweiger Joh.
15. **Leber Alois**
16. Lichtl Johann
17. Liebscher Richard
18. Löschnig-Tratner Karl
19. Mitis Hubert, Frh. v.
20. Ortb Erich
21. Ostermann Franz
22. Pečovnik Josef
23. Pegritz Max
24. Perz Georg
25. Riedel Wilhelm
26. Schwarschnig Gustav
27. **Senitza Josef**
28. Umnik Hermann
29. Umnik Karl
30. Wasserbäck Walter
31. Weigand Emmerich
32. Wertheimer Leo
33. Weywoda Josef
34. Windegger Karl

Privatistin (zugleich Hospitantin):

35. Held Andrea

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Klasse

1. Betz Rudolf
2. Derfler Karl
3. Doležal Theodor
4. Duchatsch Hermann
5. Ebner Ferdinand
6. Eder Edmund
7. **Exenberger Fr.**
8. Fischer Rudolf
9. Haber Johann
10. **Heczko Theodor**
11. Josseliani Georg
12. Jurek Franz
13. Kern Anton
14. Klein Robert
15. Korp Franz
16. Kubasa Josef
17. **Meßner Josef**
18. Orth Walter
19. Pölzguter Franz
20. **Puschnigg Felix**
21. Rauscher Eduard
22. Reitmann Leopold
23. Schmolly Karl
24. Schmölzer Peter
25. Seebacher Theodor
26. Sommer Friedrich
27. **Sompek Franz**
28. Steiner Robert
29. Suppik Karl
30. Then Eduard
31. Veit Rudolf
32. Vnučec Rudolf
33. Worschitsch Josef
34. Wutzl August
35. Zeilinger Franz
36. Zeilinger Leopold

Privatistinnen (zugleich Hospitantinnen):

37. Strobl Margarete
38. Veit Friederike

V. Klasse

1. **Begusch Oskar**
2. Fladl Johann
3. **Hanel Rudolf**
4. Kronegger Karl
5. Lontscharitsch Leopold
6. Maier Robert
7. Mitis Rudolf, Frh. v.
8. Novak Karl
9. Obermayer Max
10. Pachernegg Emil
11. Pichler Eduard
12. Posch Heribert
13. **Pribyl Eduard**
14. Scherabon Raimund
15. Schmölzer Paul
16. Steiner Johann
17. Sternad Franz
18. Strobl Karl
19. Supan Odo
20. Tavčar Franz
21. Tomazič Friedrich

Privatistinnen (zugleich Hospitantinnen):

22. Kaibitsch Berta
23. Liegel Gerda

VI. Klasse

1. Baudisch Josef
2. Bresnig Josef
3. **Diamant Adolf**
4. Fugger Oskar
5. Gudera Robert
6. Hanel Fritz
7. Haupt Richard
8. **Kaibitsch Karl**
9. **Kollegger Franz**
10. **Lüerwaldt R. v. J.**
11. **Maresch Gustav**
12. Martischnig Hermann
13. **Murko Josef**
14. **Oberegger Josef**
15. **Ortner Karl**
16. Ortner Rudolf
17. Pantolsky Kurt
18. Pauger Josef
19. Schober Jakob
20. Schrott Rudolf
21. Sommer Franz
22. Thornton Walter
23. **Waink Josef**
24. Weixelbaumer Rudolf
25. Wippel Heinrich

VII. Klasse

1. **Delpin Werner**
2. Emmerling Emil
3. Emmerling Herbert
4. **Gamsjäger Max.**
5. Hackl Karl
6. Homann Friedrich
7. Kaus Paul
8. **Kreuzer Josef**
9. Moro Walter
10. Paulin Franz
11. Pfeiffer Franz
12. Schlechtizky Franz
13. Snašel Rudolf
14. Sollgruber Josef
15. Waclawiczek R. v. Erich
16. Waclawiczek R. v. Erwin
17. Weiß Johann

VIII. Klasse

1. Freiherr von Doblhoff Heinrich
2. Gaigg Karl
3. Heinzl Johann
4. Kaitna Franz
5. Knottinger Adolf
6. Krell Aron
7. Plankensteiner Herm.
8. **Ploner Johann**
9. Rollett Richard
10. Spary Anton
11. Steindorfer Robert
12. Suppik Franz
13. Sutter August
14. Vogel August
15. Wenger Josef

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Reifeprüfungen.

Die mündlichen Prüfungen im Sommer 1911 wurden am 6. u. 7. Juli unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Regierungsrates Dr. Viktor Thumser abgehalten. Zur Prüfung hatten sich alle 16 Abiturienten der Anstalt und 1 Externer gemeldet. Davon wurden 15 für reif erklärt, 1 auf ein halbes, 1 auf ein Jahr reprobiert. Es wurden für reif, darunter der mit * bezeichnete mit Auszeichnung, erklärt:

Name	Geburtsort u. Land	Tag und Jahr der Geburt	Studienzeit; Jahre	Von sämtlichen Approbierten erklärten sich zuzuwenden
Aichholzer Walter	Streiteben, Kärnten	11. August 1892	8	Montanistik
Bertha Friedrich	Bruck a. M. Steierm.	6. Oktober 1892	8	Medizin
Ferjančič Ernst	St. Ruprecht bei Klagenfurt, Kärnten	12. Jänner 1890	11	Jus
Glesinger Marzell	Leoben, Steierm.	21. Juni 1892	9	Jus
Harnig Rudolf	Köflach, Steierm.	18. März 1892	8	Jus
Krumlacher Walter	Leitendorf b. Leoben Steiermark	4. Sept. 1892	8	Montanistik
Maresch Karl	Leoben, Steierm.	4. Juni 1890	10	Jus
Markant Franz	Altfinkenstein, Kärnten	9. Oktober 1891	9	Bahndienst
Michael Johann	Leoben, Steierm.	25. März 1890	8	Bahndienst
*Murko Max	Leoben, Steierm.	28. Oktober 1892	8	Technik
Schmidbauer Alois	Traboch, Steierm.	20. Mai 1890	8	Theologie
Thalhammer Otto	Bruck a. M. Steierm.	3. Sept. 1892	8	Medizin
Vogel Emil	Mährisch-Ostrau, Mähren	29. Juli 1891	9	Medizin
Wiesner Josef	Judendorf b. Leoben Steiermark	19. Jänner 1892	8	Bahndienst
Woschner Jakob	Leoben, Steierm.	31. August 1892	8	Bahndienst

Zur Reifeprüfung am 20. Februar 1912, die unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Regierungsrates Dr. Viktor Thumser abgehalten wurde, war ein Prüfling erschienen. Er wurde auf 1 Jahr reprobiert.

Im Sommertermine 1912 erschienen zu den schriftlichen Prüfungen, die am 17., 18. und 19. Juni abgehalten wurden, alle 15 Abiturienten der Anstalt und 1 Externer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Aufgaben lauteten:

1. Aus der deutschen Sprache zur Wahl:
   a) Die Richtigkeit des Dichterwortes:
      „Und setzet ihr nicht das Leben ein,
      Nie wird euch das Leben gewonnen sein"
      soll aus dem Leben des einzelnen und der Völker dargetan werden.
   b) Wodurch zeigt sich die gesteigerte Kraft über die Natur, durch die die gegenwärtige Generation die frühere übertrifft?
   c) „Alles, was geschieht, geschieht durch einzelne. Es gibt keine große Zeit ohne große Männer". (Bauernfeld).
2. Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Livius, 45, 41, 1—9, 12.
3. Aus dem Griechischen ins Deutsche: Hesiod, Ἔργα καὶ ἡμέραι, v. 109—142.

Der Beginn der mündlichen Prüfung unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Dr. Karl Rosenberg wurde auf den 6. Juli festgesetzt.

Über den Erfolg der Reifeprüfung wird im nächsten Jahresberichte Auskunft gegeben werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IX. Chronik.

1911.

Die Aufnahme der Schüler fand am 16. September statt, die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen und die Aufnahmsprüfungen in höhere Klassen wurden am 16. und 18. September vorgenommen.

Das Schuljahr 1911/12 wurde am 19. September mit einem Hochamte in der Stadtpfarrkirche eröffnet. Hierauf wurde den Schülern in den Klassenzimmern die Schulordnung mitgeteilt, der Schulbeginn erfolgte am 20. September. Am 25. September wurde die I. Klasse geteilt. Der Unterricht in den Freigegenständen, mit Ausnahme des Gesanges, wurde am 25. September, der Turnunterricht wegen Urlaubes des Turnlehrers erst am 27. September aufgenommen. Der Unterricht im Gesange begann am 3. Oktober.

Am 4. Oktober, dem Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I., wurde ein festlicher Schulgottesdienst abgehalten. Bei dem offiziellen Festgottesdienste wurde die Anstalt durch den Direktor und durch Prof. Adolf Schmelzer vertreten. Der Tag war unterrichtsfrei. An dem Hochamte anläßlich des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers am 18. August hatte der Direktor mit Professor Adolf Schmelzer teilgenommen.

Am 30. Oktober hielt Landesschulinspektor Regierungsrat Dr. Viktor Thumser eine teilweise Inspektion.

Am 18. November (der 19. fiel auf einen Sonntag) wurde zum Gedächtnisse weiland Ihrer Majestät Kaiserin Elisabeth von dem Religionsprofessor Dr. Karl Stradner in der Stadtpfarrkirche eine stille Messe gelesen, der der Lehrkörper mit den katholischen Schülern beiwohnte. Der Tag war unterrichtsfrei.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 1911 bis 2. Jänner 1912.

1912.

Am 23. Jänner unterzog der Landes-Schulinspektor Dr. Karl Rosenberg die Anstalt einer teilweisen Inspektion.

Die Privatistenprüfungen wurden am 5. 6. und 7. Februar abgehalten.

Am 10. Februar erfolgte der Schluß des 1. Semesters, der regelmäßige Unterricht im 2. Semester begann am 14. Februar.

Vom Beginn des 2. Semesters an wurde Professor Adolf Schmelzer, der am 15. Jänner schwer erkrankte und dessen Unterrichtsstunden deshalb bis Ende des Semesters suppliert werden mußten, durch den Supplenten Dr. Heinrich Schiebel vertreten (Erlaß des k. k. steierm. L.-Sch.-R. vom 10. Februar 1912, Z. $3\frac{1520}{1}$). Er übernahm auch den Unterricht aus der steiermärkischen Geschichte.

Vom 20.—28. Februar inspizierte Herr Landesschulinspektor Regierungsrat Dr. Viktor Thumser die Anstalt.

Die Osterferien dauerten vom 3. bis 9. April.

Der 15. Mai wurde von der Direktion zu Schülerausflügen freigegeben.

Am 19. Mai beteiligten sich einzelne Schüler der Anstalt in einer eigenen Riege an der Festveranstaltung des Turnvereines Jahn in Leoben (Erlaß des k. k. steierm. L.-Sch.-R. vom 15. April 1912, Z $3\frac{3313}{1}$).

Am 22. Mai inspizierte der Fachinspektor Professor Ladislaus Pazdirek den Zeichenunterricht an der Anstalt.

Am 26. Mai starb der Schüler der V. Klasse Friedrich Ostermann nach langem, schweren Leiden, das ihn schon am 14. März zum Austritte aus der Anstalt gezwungen hatte. An dem Leichenbegängnisse am 28. Mai in Niklasdorf nahmen seine Mitschüler unter Führung des Klassenvorstandes Professor Strobl und des Religionsprofessors Dr. Stradner teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 30. Mai hielt Supplent Dr. Heinrich Schiebel im Saale der Leobener Bezirksvertretung einen Lichtbildervortrag zur Unterstützung der Bestrebungen des österreichischen Flottenvereines.

Am 31. Mai wurde die Preisprüfung aus der steiermärkischen Geschichte abgehalten. Den Vorsitz führte der k. k. Bezirkshauptmann von Leoben Heinrich Freiherr von Doblhoff. Außer ihm waren anwesend: Der Obmann der Bezirksvertretung Leoben Advokat Dr. Josef Schmölzer und der Direktor mit mehreren Professoren der Anstalt. Der Prüfung durch den Fachlehrer Dr. Heinrich Schiebel unterzogen sich 8 Schüler der IV. Klasse und eine Hospitantin (Margarete Strobl). Messner Josef umd Exenberger Franz errangen die vom Landesausschusse gespendeten silbernen Preismedaillen. Alle Prüflinge erhielten außerdem wertvolle Bücher, die in freigebiger Weise der Bezirksausschuß Leoben, kaiserl. Rat Dr. Buchmüller, Freiherr von Doblhoff, Bürgermeister Dr. Grübler, Professor Schmelzer, Kreisgerichtspräsident Stollowsky und Zentraldirektor Dr. Suppan gespendet hatten. Die Verteilung der Preise nahm der Vorsitzende vor unter anerkennenden Worten der sehr guten Leistungen aller Prüfunge. Er wies auf die Bedeutung des Studiums der vaterländischen Geschichte hin und dankte dem Fachlehrer für seine von Erfolg begleitete Mühewaltung. Im Namen der Schüler dankte Messner Josef; daran schlossen sich Dankesworte des Direktors an die Spender und die zur Prüfung erschienenen Herren.

Am 13. Juni wohnte der f.-b. Kommissär, k. k. Regierungsrat Dr. Josef Stary, dem Unterrichte in der katholischen Religion in mehreren Klassen an.

Vom 17. Juni ab wurden Versetzungsprüfungen abgehalten.

Vom 3. Juni bis Ende des Schuljahres wurden mit Bewilligung des k. k. L.-Sch.-R. vom 3. Juni 1912, Z. $3\frac{4603}{1}$ die Unterrichtsstunden des erkrankten Professors Dr. Ahammer in der Weise aufgeteilt, daß Professor Möldner in der II., Dr. Bulhart in der V., Dr. Schiebel in der III., VII. und VIII. Klasse den Unterricht in Geschichte und Geographie übernahmen.

Vom 29. Juni bis 1. Juli wurden im Zeichensaale der Anstalt Zeichnungen der Schüler ausgestellt, zu deren Besichtigung die Angehörigen der Schüler und Freunde des Zeichenunterrichtes eingeladen worden waren.

Am 6. Juli wurde das Schuljahr mit einem Dankgottesdienste mit Te Deum und Absingung der Volkshymne in der Stadtpfarrkirche geschlossen.

Die katholischen Schüler gingen dreimal zur hl. Beichte und Kommunion: am 17. und 18. Oktober, am 14. und 15. März, am 4. und 5. Juni. Auch wurden die Schüler vom Religionslehrer wiederholt in die Kirche und in die Sakristei geführt, wodurch dem Anschauungs-Unterrichte auch in der Religionslehre Rechnung getragen wurde.

Der Anschauung im geographischen und naturgeschichtlichen Unterrichte dienten Lichtbildervorträge, die vom Touristenklub im Saale der Leobener Bezirksvertretung veranstaltet wurden und wozu die Schüler freien Zutritt hatten. Der Bezirksausschuß Leoben spendete auch wiederholt Freikarten zum Besuche des städtischen Theaters.

Die Direktion drückt hiefür den geziemenden Dank aus.

X. Verordnungen der Schulbehörden.

1. Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 13. November 1911, Z. 32630, betreffend den Identitätsnachweis bei Benützung der Fahrbegünstigungsanweisungen für Studierende.

2. Verordnung desselben k. k. M. vom 11. Dezember 1911, Z. 33863, über Beitritt zum Österreich. Flottenverein und Unterstützung seiner Bestrebungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verordnung desselben k. k. M. vom 1. Jänner 1912, Z. 31068, wonach nur der Gebrauch von Schulbüchern mit aufgedruckter Approbationsklausel gestattet wird.

4. Erlaß des k. k. steierm. Landesschulrates vom 16. Februar 1912, Z. $3\frac{1532}{1}$, dem zufolge Veranstaltungen von Schülerproduktionen und Schülerunterhaltungen irgend welcher Art der Genehmigung durch den k. k. Landesschulrat bedürfen.

5. Erlaß desselben k. k. L.-Sch.-R. vom 15. März 1912, Z $3\frac{2258}{1}$, wodurch Normen gegeben werden für die Nebenverwendung von Lehrkräften der Mittelschulen an anderen Anstalten.

6. Erlaß desselben k. k. L.-Sch.-R. vom 26. März 1912, Z. $3\frac{907}{5}$, wonach der Ausweis der erforderlichen Kenntnisse aus Religion für die Aufnahme von Schülern in die I. Klasse festgesetzt wird.

7. Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 5. April 1912, Z. 14822, betreffend die Feststellung der Schulferien.

8. Erlaß des k. k. steierm. Landesschulrates vom 9. Mai 1912, Z $3\frac{3614}{24}$, die Schulhygiene und ärztliche Überwachung der Schulkinder angehend.

9. Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 28. April 1912, Z. 14145, den Gebrauch des Notsignals bei alpinen Unfällen betreffend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XI. Die körperliche Erziehung.

I.	Klasse:	I. a	I. b	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zus.	
	Schülerzahl:	24	26	32	34	36	21	25	17	15	230	
II.	Turnbefreiungen:	1	2	5	1	8	1	0	4	4	26	Turnbefreiungen.
	Prozentsatz:	4	7	15	3	22	5	0	23	26	11·21%	
III.	Zahl d. Turnstund. im Saal	30	35	32	27	22	28	23	24	21	242	Ort des obligaten Schulturnens
	„ „ „ „ Freien	29	31	33	34	42	33	41	39	44	326	
	Prozents. d. Turnst. i. Freien	49	48	51	56	66	54	64	63	70	57·39	
IV.	Turnsal	739	749	830	821	586	513	618	279	218	5353	Turnbesuche.
	Spielplatz	685	720	868	1069	1214	617	998	500	473	7144	
	Zusammen	1424	1469	1698	1890	1800	1130	1616	779	691	12497	
V.	Turner vom Spiel befreit:[1])	3	2	1	6	0	1	2	1	1	17	Jugendspiele.
	Spieltage:[2])	18	18	19	18	15	19	18	19	18	38	
	Spielbesuch:[2])	374	338	449	392	379	326	327	139	97	2821	
VI.	Z. d. Schulwanderungen:[3])	13	12	13	25	20	3	8	6	2	102	Schulwanderungen
	Dauer der Schulw. in St.:[4])	55	51	56	134	114	31	79	25	7	552	
	Zahl der Teilnehmer: . .	221	214	238	574	350	41	95	94	27	1854	
	Zahl der Stundeneinheiten[5])	1008	995	1057	3091	1900	446	952	390	90	9924	
VII.	Schlittschuhe besitzen: .	19	20	17	30	27	14	21	13	10	171	Verschiedene Sportformen
	Fuhren in diesem Winter:	17	22	16	27	26	12	15	14	6	155	
	Rodel besitzen:	14	21	20	23	20	14	19	8	11	150	
	Fuhren in diesem Winter:	19	24	22	30	24	15	21	9	10	174	
	Schi besitzen:	2	3	3	8	6	5	9	4	4	44	
	Fuhren in diesem Winter:	3	7	6	10	12	5	10	1	3	57	
	Rad besitzen:	1*	6	2	4	9	8	14	8	6	58	
	Schwimmer sind:	7	7	15	20	19	18	23	12	9	130	

Anmerkung 1. Da an der Anstalt der ungeteilte Vormittagsunterricht eingeführt ist, wurden jene Schüler, die schon nachmittags mit der Bahn heimfuhren oder einen sehr weiten (über 4 km.) Schulweg hatten, vom Spielen befreit.

Anmerkung 2. Die Fußballmannschaft ist **nicht** mitgezählt.

Anmerkung 3. Einschließlich der wissenschaftlichen Lehrwanderungen. Die Schiübungen und Ausflüge der Privatistinnen konnten **nicht** eingerechnet werden, da sich die Teilnehmer aus verschiedenen Klassen zusammenstellten.

Anmerkung 4. Das Höchstausmaß für Tagesausflüge wurde mit 12 Wanderstunden angenommen.

Anmerkung 5. Um ein einheitliches Vergleichsmaß zu erhalten, wurden auch die Wanderungen in Stundeneinheiten umgerechnet; z. B. 10 Teilnehmer, Dauer 4 Stunden sind 40 Stundeneinheiten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Turnen.

(Sieh Übers.-Tab. Rubrik I—IV).

Im obligaten Turnen fand der neue Lehrplan bereits in diesem Schuljahre nach Möglichkeit Berücksichtigung.

Die Ordnungsübungen wurden auf die notwendigsten Marsch- und Umformungsübungen beschränkt. Im Betriebe der Freiübungen wurden die schwedischen Haltungsübungen (nach Törngren) besonders berücksichtigt. Das Gerätturnen wurde nach Tunlichkeit als Gemeinübung gepflegt, doch zwang das Fehlen mehrerer gleichartiger Geräte im Interesse der Zeitausnützung wiederholt zum Riegenturnen an verschiedenen Geräten.

Der kellerartige, dumpfe Turnsaal (2 m 70 cm starke Wände, alle Fenster auf einer Seite, niederes Gewölbe, 22 m lang, 7 m breit, durch Gewölbepfeiler und vermauerten Brunnen an einer Stelle auf 5 m eingeengt) ist mit seiner mangelhaften, vielfach ganz veralteten Einrichtung für das Hallenturnen sehr ungünstig, darum wird der nahe Spielplatz auch in den Turnstunden besonders eifrig benützt. Unter der Leitung des Turnlehrers stellten die Schüler selbst ein Turngerüst für zwei Reck oder zwei Paar Ringe auf. Eine Sammlung brachte die Mittel zur Erwerbung einer Hütte und zur Anschaffung aller notwendigen Geräte für das volkstümliche Turnen und Spielen.

Die volkstümlichen Übungen wurden nicht nur während der Turnstunden im Freien, sondern auch während der Jugendspiele besonders eifrig gepflegt, wobei sich die Klassen stets in mehrere Riegen teilten.

57·39 % aller Turnstunden konnten im Freien abgehalten werden. (Vergl. Übers.-Tab. Rubr. III).

Die Turnbefreiungen fielen in diesem Schuljahre von 12·79% auf 11·21%. (Vergl. Übers.-Tab. Rubr. II).

(Alle Schüler, welche eine Befreiung anstreben, haben sich zu Beginn des Schuljahres beim Turnlehrer zu melden und werden vom k. k. Bezirksarzte in der Direktionskanzlei untersucht. Ein hausärztliches Zeugnis ist **nicht** notwendig).

2. Jugendspiele.

(Sieh Übers.-Tab. Rubrik V).

Obwohl der neue Platz nicht ganz eben ist, gestattet er doch eine weitgehende Entfaltung der Jugendspiele, so daß sie in diesem Schuljahre einen besonderen Aufschwung nahmen. Der Ortsschulrat überließ der Anstalt in dankenswerter Weise während der Spielstunden auch den angrenzenden Volksschulplatz, da sich der Gymnasialplatz zur Pflege der verschiedenen Lauf- und Wurfübungen bei Zusammenziehung mehrerer Klassen als zu klein erwies.

Gespielt wurde unter der Leitung des Turnlehrers zum erstenmale im Herbste Mitwoch und Samstag nachmittags bis 15. November (jede Klasse wöchentlich einen Spieltag) und im Frühjahre vom 22. April an Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag abends ab 6 Uhr (jede Klasse wöchentlich zwei Spieltage) an insgesamt **38 Tagen** mit **2821 Besuchen** — fast doppelt soviel wie im Vorjahre: 1473.

In der Beaufsichtigung der Schüler unterstützten den Turnlehrer die Herren Dr. Bulhart, Dr. Mayer, Dr. Pennerstorfer und Dr. Schiebel. Letzterer leitete im Frühjahre auch die Fußballmannschaft, die wöchentlich einmal übte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die unteren Klassen übten Laufspiele, die mittleren und oberen Ballspiele und volkstümliche Übungen.

Der Besuch der Jugendspiele war im allgemeinen für alle Turner verbindlich, jedes Fernbleiben mußte mündlich gerechtfertigt werden.

17 Turner waren vom Spiel befreit (Siehe Anmerkung 1).

3. Schulwanderungen.

Sieh Übers.-Tabelle; Rubrik VI.

Einer ganz besonderen Förderung durch den gesamten Lehrkörper erfreuten sich die Wanderungen. Leoben liegt so günstig in der herrlichen Bergwelt Obersteiers, daß dieser Teil der körperlichen Erziehung an der Anstalt besondere Pflege verdient.

Durch die Gründung einer Wandervogel-Ortsgruppe, welcher ohne die beiden ersten Klassen etwa 100 Schüler angehören, erhielt das Schülerwandern neue Anregungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausflugstabelle.

Zahl	Datum	Leiter	Teilnehmer		Dauer	Art	u. Wegbeschreibung der Wanderung
1	30. Sept.	Dr. Pennerstorfer	12	IV.	3—5	Wand.	Holzbauer
2	7. Okt.	Dr. Patscheider	26	III.	1/2 3—1/2 7	Geländeübg.	Heiligenbrunn
3	7. „	Dr. Pennerstorfer u. Dr. Mayer	16	IV.	3—6	Wand.	Schmollhube
4	14. „	Dr. Patscheider	30	III.	1/2 3—7	Geländeübg.	Schladnitzgraben
5	14. „	Dr. Pennerstorfer u. Dr. Mayer	28	II.	1/2 3—6	Wand.	Holzbauer
6	14. „	Dr. Bulhart	14	VI.	2—5	„	Traboch, St. Michael
7	18. „	Dr. Patscheider	30	III.	1/2 1—6	Geländeübg.	Satnerkogel, Rohrwasser
8	22. „	Dr. Bulhart, Dr. Mayer und Dr. Pennerstorfer	10	VI.	9 f.—8 a.	Wand.	Trasattel-Hochanger-Bruck
9	26. „	Dr. Patscheider, Dr. Mayer	30	III.	2—5	Geländeübg.	Proleb-Prentgraben
10	31. „	Dr. Mayer	15	IV.	1/2 3—1/2 7	Wand.	Prentgraben-Niklasdorf
11	4. Nov.	Dr. Mayer	18	II.	1/2 3—1/2 7	Geländeübg.	Schmollhube
12	4. „	Dr. Patscheider	26	III.	1/2 3—7	Wegsuche	Heiligenbr.-Jassinggraben
13	16. „	Dr. Patscheider	24	III.	1/2 3—1/2 7	Geländeübg.	Niederung-Jassinggraben
14	19. Dez.	Dr. Patscheider	20	III.	3/4 6—3/4 8	Morgenwand.	Pampichlerwarte
15	10. Jän.	Schilder	6	v. Kl.	2—6	Schiübung	Moderer
16	13. „	Schilder	12	„ „	2—1/2 7	„	„
17	19. „	Dr. Patscheider	18	III.	1/2 3—1/2 7	Rodelausflug	Schmollhube
18	20. „	Schilder	6	v. Kl.	2—6	Schiübung	Lenzbauer-Wiese
19	21. „	Dr. Patscheider	28	III.	2—1/2 8	Rodelausflug	Präbichl-Vordernberg
20	4. Feber	Schilder	7	v. Kl.	1—6	Schiübungen	Gösser Wiesen
21	8. „	Dr. Patscheider	10	III.	1/2 3—1/2 7	Rodelausflug	Schmollhube
22	24. „	Dr. Mayer u. Dr. Schiebel	20	I a.	3—6	Geländeübg.	Schmollhube
23	24. „	Dr. Patscheider	20	III.	1/2 3—6	„	Schillerfelsen
24	2. März	Dr. Pennerstorfer u. Dr. Mayer	19	IV.	1/2 3—7	Wand.	Schmollhube
25	2. „	Dr. Schiebel	18	I a.	3—6	Geländeübg.	Pampichlerwarte
26	2. „	Schilder	21	I b.	2—7	Geländespiel	Reitweg
27	2. „	Dr. Lämmermayr	25	II.	2—4	Lehrwand.	Windischberg
28	6. „	Dr. Lämmermayr	20	I b.	1/2 3—4	„	Judmeier
29	6. „	Schilder	10	II.	2—7	Wand.	Schladnitzgraben
30	7. „	Dr. Patscheider	25	III.	2—7	Geländeübg.	Satnerkogel
31	9. „	Dr. Lämmermayr	17	II.	2—4	Lehrwand.	Gubattahöhe
32	9. „	Dr. Schiebel	28	IV.	3—6	Geogr. Lehrw.	Massenberg-Göß
33	13. „	Schilder	16	I a.	1/2 3—7	Geländespiel	Reitweg
34	15. „	Dr. Lämmermayr	15	I a.	2—4	Lehrwand.	Kaibitschhof-Massenberg
35	15. „	Dr. Bulhart, Dr. Schiebel	15	VI.	1/2 10 f.—7 a.	Wand.	Kaisertal-Veitscher Berg
36	15. „	Dr. Mayer und Dr. Pennerstorfer	18	IV.	1/2 10 f.—7 a.	„	Kaisertal-Veitscher Berg
37	15. „	Dr. Patscheider	27	III.	3/4 1—3/4 8	Lehrwand.	Brandstetteralm
38	19. „	Dr. Patscheider	35	IV.	1/2 10—1	„	Schladnitzgraben
39	20. „	Dr. Patscheider	22	III.	2—6	Geländeübg.	Rohrwasser
40	23. „	Dr. Patscheider	27	III.	2—6	„	„
41	23. „	Dr. Schiebel	22	I b.	3—6	„	Jägerhaus-Nennersdorf
42	23. „	Dr. Lämmermayr	20	II.	2—6	Lehrwand.	Steigtal-Kammwanderung
43	24. „	Dr. Bulhart u. Dr. Mayer	6	VI.	10 f.—1/2 7 a.	Wand.	Himbergereck
44	27. „	Dr. Mayer u. Dr. Schiebel	13	I a.	2—6	Geländeübg.	Steigtal-Reitweg
45	30. „	Dr. Lämmermayr	21	I b.	2—1/2 6	Lehrwand.	Holzbauer
46	30. „	Dr. Mayer, Dr. Pennerstorfer u. Dr. Schiebel	10	IV.	2—1/2 9	Wand.	Madereck-Bruck
47	30. „	Schilder	20	II.	3—7	„	Lehberger-Steigtal
48	1. April	Dr. Patscheider	24	III.	1/2 3—6	Geländeübg.	Prettachberg
49	8. „	„	12	III.	1/2 9—7	Bergfahrt	Himbergereck-Tragöß*)
50	13. „	Dr. Mayer	16	I b.	3—1/2 8	Geländespiel	Schmollhube
51	13. „	Dr. Lämmermayr	12	I a.	2—1/2 5	Lehrwand.	Prentgraben
52	14. „	Schilder	8	V.	1/2 10 f.—1/2 8 a.	Bergfahrt	Hochalm
53	19. „	Dr. Patscheider	20	III.	3—7	Geländeübg.	Holzbauer-Seegraben
54	20. „	Dr. Schiebel	15	I a.	3—7	Geländespiel	Niederung-Donawitz
55	20. „	Dr. Mayer	14	II.	1/2 3—7	„	Holzbauer-Tollinggraben
56	20. „	Dr. Pennerstorfer	17	I b.	1/2 3—7	„	„ „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zahl	Dâtum	Leiter	Teil-nehmer		Dauer	Art	u. Wegbeschreibung der Wanderung
57	20. April	Dr. Lämmermayr	14	I b.	2—4	Lehrwand.	Schillerfelsen
58	21. „	Dr. Bulhart u. Dr. Mayer	18	VI.	10—9	Wand.	Diebsweg-Frohnleiten*)
59	24. „	Dr. Schiebel	10	IV.	3—7	Wand.	St. Peter-Freienstein
60	24. „	Dr. Patscheider	12	III.	3—6	Kampfspiel	Schillerfelsen-Niederung
61	27. „	Dr. Mayer und Dr. Pennerstorfer	17	IV.	3—9	Wand.	Tollinggraben-St. Peter
62	27. „	Dr. Schiebel	22	I a.	3—8	„	St. Peter
63	27. „	Dr. Lämmermayr	23	II.	2—6	Lehrwand.	Heiligenbrunn-Niederung
64	1. Mai	Dr. Bulhart, Dr. Mayer und Dr. Pennerstorfer	13	Privst.	3—8	Wand.	Niederung-St. Michael
65	1. „	Dr. Patscheider	24	III.	3—7	Hüttenbau	Bärnerkogel
66	4. „	Dr. Patscheider	18	III.	3—7	„	Bärnerkogel
67	4. „	Dr. Bulhart	5	VI.	1/2 3—1/2 9	Wand.	Friesingwand-St. Peter
68	4. „	Dr. Mayer	10	II.	3—8	Geländespiel	Hochtratten-Moderer
69	5. „	Dr. Mayer	17	IV.	10 f.—1/2 8 a.	Wand.	Hochalm*)
70	5. „	Dr. Schiebel	20	I b.	2—7	„	Niederung-St. Michael
71	7. „	Dr. Lämmermayr	24	IV.	2—4	Lehrwand.	Häuselberg
72	11. „	Dr. Lämmermayr	14	I b.	2—5	„	Tollinggraben
73	11. „	Dr. Mayer	20	I a.	1/2 3—7	Wand.	St. Michael
74	11. „	Dr. Schiebel	15	IV.	2—8	„	„Reise um die Welt“
75	15. „	Tschinkel	25	I a.	1/2 8—7	Maiausflug	Mugel
76	15. „	Dr. Pennerstorfer	25	I b.	8 fr.—9 ab.	„	Tragöß
77	15. „	Möldner u. Dr. Stradner	28	II.	8 f.—7 a.	„	Schüsserlbrunn
78	15. „	Dr. Patscheider	34	III.	1/2 5 f.—1/2 9 a.	„	Blutsattel-Steineck
79	15. „	Dr. Hladny und Dr. Lämmermayr	3	IV.	1/2 7 f.—6 a.	„	Fensteralpe-Eibelkogel
80	15. „	Dr. Mayer	28	IV.	1/2 5 f.—12 n.	„	Treffneralm-Admont
81	15. „	Strobl	23	V.	7 f.—10 n.	„	Semmering-Schottwien
82	15. „	Dr. Bulhart	22	VI.	1/2 5 f.—12 n.	„	Grebenzen-Friesach
83	15. „	Dr. Schiebel	15	VII.	1/2 5 f.—12 n.	„	Buchau-Admont
84	15. „	Huber	12	VIII.	12 m.—12 n.	„	Kallwang-Teichengraben
85	19. „	Huber	15	VIII.	3—5	Lehrw.	Elektrizitätswerk
86	19. „	Dr. Lämmermayr	10	II.	2—4	„	Münzenberg-Seegraben
87	22. „	Dr. Mayer u. Dr. Bulhart	10	Privst.	3—8	Geländespiel	Hochtratten
88	22. „	Schilder	12	I a.	2—1/2 8	Wand.	Lehberger-Steigtal
89	1. Juni	Dr. Mayer und Dr. Pennerstorfer	10	II.	3—8	Geländespiel	Hochtratten
90	5. „	Dr. Patscheider	16	III.	9 f.—9 a.	Wand.	Erdegg-Leinsach*)
91	5. „	Dr. Bulhart u. Dr. Mayer	11	Privst.	7 f.—9 a.	„	Radmer-Hals
92	6. „	Dr. Lämmermayr u. Dr. Hladny	10	V.	9 f.—7 a.	Lehrwand.	Polster-Hochturm
93	6. „	Dr. Mayer	11	IV.	9 f.—9 a.	„	Hieseleck-Talerkogel-Rötzgr.*)
94	6. „	Dr. Bulhart	5	VI.	5 f.—8 a.	Wand.	Polster-Trenchtling*)
95	8. „	Dr. Lämmermayr	12	IV.	2—1/2 4	Lehrwand.	Münzenberg
96	12. „	Huber	15	VII.	1/2 3—4	Exkursion	Gaswerk
97	15. „	Dr. Mayer	12	I b.	3—7	Wand.	Niederung-Hinterberg
98	16. „	Dr. Patscheider	20	III.	9—1	„	Moritzhöhe-Kaltenbrunn
99	18. „	Huber	16	VII.	3—7	Exkursion	Donawitzer Werk
100	19. „	Dr. Lämmermayr	15	IV.	3—4	Lehrwand.	Murinsel
101	19. „	Huber	16	VII.	3—7	Exkursion	Donawitzer Werk
102	22. „	Dr. Lämmermayr	12	I a.	3—5	Lehrwand.	Kalvarienberg
103	25. „	Huber	16	VII.	3—7	Exkursion	Papierfabr. Niklasdorf
104	26. „	Dr. Lämmermayr	12	I b.	1/2 3—5	Lehrwand.	Proleb-Niklasdorf
105	28. „	Huber	16	VII.	3—7	Exkursion	Brauerei Göß
106	28. „	Dr. Schiebel	30	IV.	2—8	histor. Exkursion	Schlachtfeld v. St. Michael
107	29. „	Dr. Patscheider	25	III.	9 v.—1/2 12 n.	Wand.	Ingeringsee
108	4. Juli	Dr. Mayer	20	IV.	2—8	„	Friesingwand

Mit *) Abkochen im Freien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für die kommenden Ferien sind folgende mehrtägige Wanderungen geplant:

1. III. Kl. mit Dr. Patscheider 7 Tage ins Salzkammergut.
2. IV. Kl. mit Dr. Mayer 4 Tage ins Hochschwabgebiet.
3. V. Kl. mit Schilder 5—6 Tage über Gleinalpe, Stubalpe und Seetaleralpen.
4. VI. Kl. mit Dr. Buhlhart 8 Tage in die Oststeiermark.

Durch die überaus rege Wandertätigkeit vieler Mitglieder des Lehrkörpers ergeben sich folgende Vergleiche:

1. Wanderungen und Jugendspiele zusammen 9924 + 2821 = 12745 ergeben mehr Stundeneinheiten als das gesamte obligate Turnen (12497), so daß in diesem Schuljahre vier wöchentliche Stunden der körperlichen Erziehung gewidmet wurden. (Übers.-Tab. IV., V. und VI).
2. Etwa 80 % aller von der Anstalt geleiteten Übungen (Wandern, Spielen und Freiturnen) wurden im Freien abgehalten. (Übers.-Tab. Rubr. IV., V. und VI).

Außer diesen von der Schule geleiteten Übungen hatten dank der schönen Umgebung der Stadt die Schüler Gelegenheit zur Pflege jeder Art von Sport. Zu innigem Dank ist die Direktion verpflichtet der Bezirksvertretung Leoben, der Sparkasse der Stadt Leoben, der Aktienbrauerei Göß und Ritter von Gutmann in Kallwang, die für Zwecke der Jugendspiele namhafte Beiträge gespendet haben. Die Brandner'sche Badeanstalt stellte ermäßigte Karten für Wannenbäder, das Stadtgemeindeamt Freikarten zur Benützung der städtischen Schwimmschule zur Verfügung und auch die Eislaufbahn war den Schülern zu ermäßigtem Preise zugänglich. Auch hiefür spricht die Direktion den verbindlichsten Dank aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XII. Unterstützungsverein.

A) Zahl der Mitglieder:

Im Schuljahre 1911/12 betrug die Zahl der Mitglieder des Unterstützungsvereines 217.

B) Vermögensstand:

Vom Schuljahre 1910/11 verblieb ein Aktivstand von		K 11.386·52
Dazu die Einnahmen im Schuljahre 1911/12:		
a) Mitgliederbeiträge	K 930·—	
b) Baron Mayr-Melnhof	K 200·—	
c) Stadtgemeinde Leoben	K 100·—	
d) Gemeinde Donawitz	K 50·—	
e) Gößer Aktienbrauerei	K 50·—	
f) Wirtschaftsverein in Leoben	K 40·—	
g) Abiturienten 1910/11	K 7·—	
h) Sparkassezinsen	K 423·34	
i) Unionbankzinsen	K 30·16	
Zusammen		K 1830·50
Summe		K 13217·12
Ausgaben im Schuljahre 1911/12:		
a) Für Lehrbücher und Lehrmittel	K 754·55	
b) Für Kleider und Schuhe	K 207·60	
c) Für Unterstützungen armer Schüler	K 428·02	
d) Einsammeln der Mitgliedsbeiträge und Abschrift des Namenverzeichnisses der Mitglieder	K 40·—	
e) Für Stempel und Porto	K 3·86	
f) Für Buchbinderarbeiten	K 19·—	
Zusammen		K 1453·03
Es ergibt sich der gegenwärtige Aktivstand von		K 11.763·99
Davon befinden sich:		
a) in der Sparkasse zu Leoben		K 10.902·87
b) zu Handen des Kassiers in der Böhm. Unionbank		K 861·12
Dazu der Ottokar Graf Wickenburg-Fond (in der Sparkasse)		K 1000·—

C) Nachweis der einzelnen Mitgliederbeiträge.

		K
1.	Herr Adler Karl, k. k. Landwehrevidenzbeamter	2
2.	„ Dr. Ahammer Franz, k. k. Gymnasial-Professor	2
3.	„ Dr. Amtmann Franz, Amtsvorstand	2
4.	„ Arlt Karl, Brauereibeamter in Göß	2
5.	„ Baudisch Josef, Fabriksdirektor in Ramingstein	20
6.	„ Bauer Heinrich, Hochschulsekretär	2
7.	„ Bauer Leopold, Kaufmann	2
8.	„ Beck Gustav, Forstmeister in Göß	2
9.	„ Begusch Josef, k. k. Post-Kontrollor	4
10.	„ Dr. Bertha Martin, Primararzt in Bruck a. M.	10
11.	„ Bogner Johann, k. k. Finanzkommissär I. Klasse	3
12.	„ Brandner Hans, Badeanstaltsbesitzer	2
13.	„ v. Breuer Josef, Werksdirektor in Donawitz	10
14.	„ Brisker Karl, k. k. Hochschul-Professor	5
15.	„ Dr. Buchmüller Anton, kais. Rat, Bürgermeister in Donawitz	5
16.	Frau Dr. Buchmüller Antonie, Bürgermeisterswitwe	3
17.	Herr Dr. Bulhart Vinzenz, k. k. Gymnasialprofessor	2
18.	„ Dr. Busson Felix, k. k. Ober-Bergkommissär	2
19.	„ Čap Anton, Hausbesitzer	2
	Fürtrag	82

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

			K
		Übertrag . .	82
20.	Frau	Daix Anna, Gastwirtin	2
21.	Herr	Delpin Gustav, Rechtsanwalt in Friedau	10
22.	„	Diamant Max, Fabriksdirektor in Frantschach	10
23.	„	Doblhoff Heinrich Freiherr von, k. k. Bezirkshauptmann	10
24.	„	Doležal Anton, k. k. Post-Oberoffizial	2
25.	„	Dörfler Wilhelm, k. k. Hauptmann	2
26.	„	Dornauer Josef, Offizial der k. k. Staatsbahnen	2
27.	„	Draxler Dyonis, Oberkondukteur	5
28.	„	Duchatsch Konrad, k. k. Landesgerichsrat	4
29.	„	Duvalde Dampierre Quirin, Freiherr von, k. k. Kreisgerichtsvizepräsident i. R.	4
30.	„	Ebner Ferdinand, Bergingenieur in Vordernberg	5
31.	„	Eder Edmund, Apotheker in Trofaiach	5
32.	„	Dr. Eggert Hans, Primararzt	6
33.	„	Eggerth Karl, Ingenieur in Donawitz	6
34.	„	Emmerling Josef, Direktor der Landes-Berg- und Hüttenschule	6
35.	„	Enserer Max, Buchhändler	6
36.	„	Fink Franz, k. k. Amanuensis der mont. Hochschule	2
37.	„	Fischer Florian, Oberkondukteur	3
38.	„	Fischerauer Johann, Realitätenbesitzer	6
39.	„	Fischerauer Max, k. k. Postoffizial	2
40.	„	Friegseder Franz, Cafetier	5
41.	„	Dr. Fugger Eduard, k. k. Bezirksarzt	5
42.	„	Fürst Anton, Gewerke in Kindberg	30
43.	„	Gamsjäger Josef, Lehrer	3
44.	„	Gärner Johann, kais. Rat, Hôtelbesitzer	4
45.	Frau	von Gasteiger Agnes, Private	10
46.	Herr	Geewing Pinkas, Kaufmann	2
47.	„	Geitner Walter, Ingenieur	2
48.	„	Girstmayr Eduard, kais. Rat, Privatier	4
49.	„	Glesinger Eduard, Kaufmann	8
50.	„	Dr. Gmeiner Josef, Primararzt	2
51.	„	Gradišnik Leonhard, Ingenieur in Donawitz	5
52.	„	Grießer Tobias, k. k. Hauptmann	5
53.	„	Dr. Grübler Josef, Arzt, Bürgermeister der Stadt Leoben	4
54.	„	Gudera Franz, Hausbesitzer in Donawitz	5
55.	„	Haas Franz, Oberbuchhalter	2
56.	„	Hackenbuchner Alfred, Schlachthausverwalter und Stadttierarzt	2
57.	„	Hadler Friedrich, k. k. Oberstleutnant	5
58.	„	Haid Karl, Buchbinder und Papierhändler	2
59.	„	Hardegg Emanuel, Bezirkssekretär	4
60.	„	Hatzl Heinrich, Realitätenbesitzer in Graz	5
61.	„	Hausner Karl, Cafetier	2
62.	„	Dr. Hauttmann Otto, Zahnarzt	5
63.	„	Dr. Hladny Ernst, k. k. Gymnasialprofessor	2
64.	„	Hoefer Hans, k. k. Hofrat	3
65.	„	Dr. Hoffer Albert, Rechtsanwalt	2
66.	„	Homann August, k. k. Steuer-Oberverwalter	3
67.	Frau	Homann Marie, Arztenswitwe	10
68.	Herr	Huber Karl, k. k. Gymnasialprofessor	2
69.	„	Dr. Hulla Jaroslav, Arzt in Vordernberg	10
70.	„	Hütter Moritz, Verkehrsbureau-Inhaber	3
71.	„	Jeller Rudolf, k. k. o. ö. Professor der mont. Hochschule	6
72.	Frau	Jurek Theresia, Gastwirtin in Judendorf	2
73.	Herr	Kaitna Franz, Heizhaus-Expositursleiter i. R.	2
74.	„	Kapri Ferdinand, Freiherr von, k. k. Ober-Landesgerichtsrat	1
75.	„	Kienzle Julius, Hausbesitzer und Goldschmied	2
76.	„	Kipfel Karl, kais. Rat, Kaufmann	4
77.	„	Dr. Klein Robert, kais. Rat, Arzt in Tragöß	5
78.	„	Klemenz Johann, Ingenieur in Donawitz	2
79.	Frau	Knaus Marie, Haus- und Gasthofbesitzerin	2
80.	Herr	Knottinger Josef, Bürgermeister der Stadt Bruck a. d. Mur	10
81.	Frau	Koch Marie, Damenkonfektionärin	5
82.	Herr	Kollegger Franz, k. k. Ober-Postkontrollor	5
83.	„	Kolmayr Johann, Lederfabrikant	2
84.	„	Konrad Gustav, Oberförster	2
		Fürtrag . .	386

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

			K
		Übertrag . .	386
85.	Herr	Dr. Kotschy Oskar, Distriktsarzt in Schladming	5
86.	„	Kranjec Eugen, Oberbuchhalter	10
87.	„	Krauß August, Ingenieur in Judendorf	2
88.	„	Krautwaschl Franz, k. k. Gerichtsoffizial	2
89.	„	Krebs Friedrich, Bergverwalter in Tollinggraben	10
90.	Frau	Krell Charlotte, Private	1
91.	Herr	Krempl Ludwig, kais. Rat, Realitätenbesitzer	10
92.	Frau	Kristanz Elise, Gastwirtin in St. Peter-Freienstein	2
93.	Herr	Kronegger August, k. k. Finanzrat	2
94.	„	Kurz Matthäus, k. k. Gymnasialdirektor	5
95.	„	Kuschinsky Julius, Tischlermeister in Judendorf	2
96.	„	Kutzer Berthold, Friseur	2
97.	„	Lackenschweiger Johann, Verwaltungsadjunkt	3
98.	„	Dr. Lämmermayr Ludwig, k. k. Gymnasialprofessor	2
99.	„	Lang Leopold, Buchhalter	2
100.	„	Dr. Liegel Robert, Arzt	2
101.	„	Lontscharitsch Leopold, Unterbeamter der Südbahn	2
102.	„	Löschnigg-Tratner Anton, Oberkondukteur	1
103.	„	Lovrecki Emerich, Hutmacher	2
104.	Frau	Lubensky Emilie, Hotelierswitwe	2
105.	Herr	Maier Josef, Oberrevident der Südbahn	2
106.	„	Maresch Johann, Stationschef in Bruck a. M.	5
107.	„	Martischnig Hans, k. k. Steuerverwalter	2
108.	„	Mayr Gottfried, Kaufmann	5
109.	„	Mayr Max, Buchhalter	3
110.	„	Dr. Menz Felix, Edler von, k. k. Regimentsarzt	3
111.	„	Mitis Rudolf, Freiherr von, Forstmeister i. R.	6
112.	„	Möldner Eduard, k. k. Gymnasialprofessor	2
113.	„	Moro Hermann, Professor der Landes-Berg- und Hüttenschule	2
114.	„	Moser Anton, Stationsmeister	2
115.	„	Mottl Ladislaus, Oberingenieur in Donawitz	4
116.	„	Müller Leopold, Schneidermeister	2
117.	„	Murko Max, Privatier	5
118.	„	Neumann Josef, Kaufmann	5
119.	„	Novak Karl, Ober-Revident der Südbahn	2
120.	„	Dr. Obermayer Hermann, Rechtsanwalt	10
121.	„	Ortner Leopold, k. k. Post-Oberoffizial	3
122.	„	Dr. Ortner Viktor, Stadtarzt	10
123.	„	Pachernegg Eugen, Offizial der k. k. Staatsbahnen	3
124.	„	Panzl Ludwig, Handelsagentur-Inhaber	3
125.	„	Peitler Michael, Verwalter der Brauerei Göß	5
126.	„	Dr. Pennerstorfer Franz, k. k. Gymnasialprofessor	2
127.	Hochw. Herr	Perl Markus, Dechant in Straßgang	10
128.	Herr	Perr Ignaz, Beamter der Alp. Mont.-Gesellschaft	3
129.	„	Perz Andreas, Kaufmann	4
130.	„	Perz Georg, Kaufmann	5
131.	„	Pfatschbacher Hubert, Oberkondukteur	4
132.	„	Pfeifer Oktavian, k. k. Gymnasialprofessor	2
133.	„	Pfeifer Viktor, k. k. Landesgerichtsrat	2
134.	„	Pfeiffer Franz, Stadtbauadjunkt	2
135.	„	Pferschy Johann, Apotheker	4
136.	„	Pichler Eduard, Oberkondukteur	3
137.	„	Pichler Julius, Kaufmann in Judendorf	4
138.	„	Pilat Johann, Instrumentenerzeuger	2
139.	„	Pilgerstorfer Philipp, Buchhalter	3
140.	„	Dr. Pittschiller Stephan, Zahnarzt	4
141.	„	Pölzguter Franz, Werkmeister in Donawitz	5
142.	„	Pölzguter Hans, Werkmeister in Donawitz	5
143.	„	Posch Anton, Oberoffizial	2
144.	„	Posch Karl, Oberkondukteur	3
145.	„	Prandstetter Ignaz, Oberverweser	4
146.	„	Pürstinger Anton, Kaufmann	2
147.	„	Raab Koloman, Brauerei-Direktor in Göß	10
148.	„	Rauscher Alois, Buchhalter in Eisenerz	5
149.	„	Rebernik Franz, Rechnungsführer in Donawitz	2
		Fürtrag . .	631

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		K
	Übertrag . .	631
150.	Hochw. Redemptoristen-Kollegium in Leoben	5
151.	Herr Redinger Hans, Braumeister in Göß	5
152.	„ Dr. Redlich Karl, k. k. o. ö. Professor der mont. Hochschule	4
153.	„ Reitmann Alois, Kaufmann	4
154.	„ Remiger Hans, Fleischhauermeister	5
155.	„ Dr. Renner Leopold, Arzt in Donawitz	2
156.	„ Richler Richard, Brauereibeamter	2
157.	„ Riedel Alfred, Buchhändler	10
158.	„ Rollett Ernst, Dampfkessel-Inspektor	5
159.	„ Ruderer Ludwig, Privatier	2
160.	„ Safka Josef, Bergbauingenieur	2
161.	„ Scherabon Franz, Fleischhauermeister und Realitätenbesitzer	2
162.	„ Scherabon Raimund, Gastwirt und Hausbesitzer	3
163.	„ Scheucher Johann, Oberkondukteur	1
164.	„ Schilder Ernst, k. k. Turnlehrer	2
165.	„ Schirnhofer Josef, Sparkassedirektor	10
166.	„ Schlechtizky Franz, Uhrmacher	4
167.	„ Schlemmer Leopold, Sodawassererzeuger	3
168.	„ Schmatz Adolf, Oberingenieur in Althütten	10
169.	„ Schmelzer Adolf, k. k. Gymnasialprofessor	5
170.	„ Schmidinger Alois, Privatier	5
171.	„ Schmidt Oskar, Ober-Förster	2
172.	„ Dr. Schmidt Valentin, Arzt	5
173.	„ Dr. Schmölzer Josef, Rechtsanwalt	10
174.	„ Schober Jakob, Oberkondukteur	2
175.	Hochw. Herr Schweitzer Karl, Stadtpfarrer	5
176.	Herr Senitza Josef, Hüttenverwalter	20
177.	„ Dr. Seyller Otto, k. k. Professor der mont. Hochschule	2
178.	„ Sieber Konrad, Werksdirektor in Neuberg	10
179.	„ Dr. Sperl Friedrich, k. k. Notar	4
180.	„ Dr. Ritter v. Sprung Paul, Arzt	4
181.	„ Steindorfer Johann, Kaufmann in Trofaiach	3
182.	„ Steiner Kaspar, Oberkondukteur	2
183.	„ Stengg David, Werksbuchhalter in Trofaiach	3
184.	Frau Stern Susanne, Hausbesitzerin	5
185.	Herr Stollowsky Adolf, k. k. Kreisgerichtspräsident	5
186.	Hochw. Herr Stradner Alois, Dechant und Stadtpfarrer	5
187.	Herr Dr. Stradner Karl, k. k. Religionsprofessor	4
188.	„ Strobl Josef, Ober-Forstmeister	5
189.	„ Strobl Moritz, k. k. Gymnasialprofessor	2
190.	„ Supan Simon, Chefkorrespondent in Donawitz	3
191.	„ Dr. Suppan Paul, Zentraldirektor und Handelskammerpräsident	10
192.	„ Tafner Alexander, Gastwirt	3
193.	„ Tarmann Andreas, Werkskassier in Donawitz	3
194.	„ Then Eduard, Oberkondukteur	1
195.	„ Thornton Jonathan, Spediteur in Donawitz	2
196.	„ Thunhart Titus, Baumeister	5
197.	„ Thym Emil, Rechnungsführer in Donawitz	3
198.	„ Tischitz Valentin, Oberlehrer	6
199.	„ Tomazič Nikolaus, Werkstättenmeister	4
200.	„ Tropper Anton, Bahnbeamter	2
201.	„ Tschinkel Josef, k. k. Gymnasialprofessor	2
202.	„ Uxa Josef, Gastwirt in Gmeingrube bei Trofaiach	2
203.	„ Veit Andreas, Werkmeister in Donawitz	3
204.	Vereinsdruckerei, Deutsche, Leoben	10
205.	Herr Vieweg Josef, Werkmeister in Donawitz	4
206.	„ Vogel Ernst, Werkmeister in Donawitz	2
207.	Frau v. Waclawiczek Pauline	2
208.	Herr Waink Alois, Chefbuchhalter in Donawitz	4
209.	„ Weiß Johann, Hôtelier	4
210.	„ Weixelbaumer Rudolf, Bahnmeister	2
211.	„ Dr. Wikulill Franz, kais. Rat, Arzt	2
212.	„ Windegger Matthias, Gasthausbesitzer in St. Peter-Freienstein	2
213.	„ Wippel Heinrich, Kassenkontrollor in Donawitz	3
214.	„ Wohlfahrt Friedrich, k. k. Kreisgerichts-Vizepräsident	2
	Fürtrag . .	906

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	K
Übertrag . .	906
215. Herr Zdarsky Adolf, Professor der Landes-Berg- und Hüttenschule	2
216. Frau Zeilinger Therese, Sensengewerke in Eppenstein	20
217. Herr Dr. Zimmermann Julius, k. k. Notar	2
Summe . .	930

Für alle diese Wohltaten spricht im Namen der Unterstützten die Direktion den wärmsten Dank aus.

D) Hauptversammlung.

Die Hauptversammlung des Unterstützungsvereines wurde in diesem Jahre am 18. Juni abgehalten. Den Vorsitz führte der Direktor. Er stellte die Beschlußfähigkeit fest, begrüßte die Erschienenen und gedachte sodann der im abgelaufenen Jahre verstorbenen Vereinsmitglieder, der Herren: Viktor Aichholzer, Buchhalter in Streiteben, Alois Burggasser, Handelsagentur-Inhaber in Leoben, kais. Rat Karl Karner, Großkaufmann in Leitendorf, Andreas Vnučec, Bäckermeister in Donawitz.

Der Schriftführer Professor Dr. Karl Stradner liest hierauf die Verhandlungsschrift der vorjährigen Versammlung vor. Sie wurde genehmigt und vom Obmann unterfertigt. Der Vorsitzende gedachte sodann der hochherzigen Spender, die unter A und B ausgewiesen erscheinen, und sprach ihnen im Namen der Unterstützten den herzlichsten Dank aus. Er dankte auch dem Buchdruckereibesitzer Herrn Hans Prosl für die kostenlose Aufnahme der Mitteilungen des Vereines in seine Zeitung. Er stellte ferner fest, daß im abgelaufenen Jahre sowohl die Zahl der Vereinsmitglieder als auch die Beiträge eine Vermehrung zeigen, und gab eine kurze Übersicht über die Wirksamkeit des Vereines und die Art der von ihm gewährten Unterstützungen. Schließlich erbat er sich die Ermächtigung, von den Zinsen des Otto Graf Wickenburg'schen Fonds pro 1911/12 den Betrag von 40 K dem würdigsten und dürftigsten Abiturienten verleihen zu dürfen.

An Stelle des erkrankten Zahlmeisters, Professors Dr. Franz Ahammer, legte hierauf der Vorsitzende Rechnung. Nachdem die zu Prüfern gewählten Herren Dr. Hermann Obermayer und Alfred Riedel die Rechung geprüft und richtig befunden hatten, wurde dem Zahlmeister die Entlastung erteilt.

Da keine Anträge gestellt wurden, dankte der Vorsitzende den Anwesenden für ihr Erscheinen und schloß die Versammlung.

Von den Abiturienten des Jahres 1886 wurde anläßlich der Jubiläumsfeier ihrer Reifeprüfung dem Direktor der Betrag von 60 K übergeben. Der Direktor hat ihn zu zwei gleichen Teilen mittellosen Schülern der VIII. Klasse zugewiesen.

XIII. Kundmachung für das Schuljahr 1912/13.

Mittwoch den 18. September 1912 um 8 Uhr früh wird das neue Schuljahr mit einem feierlichen Hochamte in der Stadtpfarrkirche eröffnet, zu dem alle katholischen Schüler zu erscheinen haben. Darauf werden sämtlichen öffentlichen Schülern in den Klassenzimmern die für das Schuljahr insbesondere geltenden Vorschriften sowie die allgemeine Schulordnung mitgeteilt.

Der Unterricht beginnt Donnerstag den 19. September um 8 Uhr früh in den obligaten Gegenständen, der Beginn in den nicht obligaten wird eigens bekannt gegeben werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A) Aufnahme und Prüfungen.

Die Aufnahme der Schüler für das Schuljahr 1912/1913 findet Montag den 16. September 1912 in folgender Ordnung statt:

8—9½ Uhr vormittags Einschreibung der neu eintretenden Schüler durch den Direktor.

8—9½ Uhr Anmeldung der dem Leobner Gymnasium bereits vom vorigen Jahre angehörigen Schüler beim Stellvertreter des Direktors. Die Interimszeugnisse sind bei der Anmeldung abzugeben.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Schüler, welche diese Anmeldung versäumen, namentlich bei Überfüllung von Klassen, von der Aufnahme zurückgewiesen werden können.

Am 16. und 17. September werden die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen sowie die Aufnahmsprüfungen für die II.—VIII. Klasse abgehalten.

Am 16. September findet auch die zweite diesjährige Aufnahmsprüfung für die I. Klasse des Gymnasiums statt und zwar von 10 bis 12 Uhr die schriftliche und von 3 bis 5 Uhr die mündliche Prüfung.

B) Bestimmungen zur Aufnahme in die I. Klasse.

1. Die Aufnahme von Volksschülern in die I. Klasse des Gymnasiums, als öffentliche Schüler oder als Privatisten, hängt von dem Erfolge einer Aufnahmsprüfung ab; diese kann im gleichen Jahre weder an derselben noch an einer anderen Mittelschule wiederholt werden.

2. Die Bewerber um Aufnahme müssen bei der Einschreibung, von ihren Eltern oder deren Stellvertretern vorgeführt, durch einen legalen Tauf- oder Geburtsschein nachweisen, daß sie das zehnte Lebensjahr vollendet haben oder doch im Kalenderjahre 1912 noch vollenden. Falls sie von einer öffentlichen Volksschule kommen, haben sie ein „Frequentationszeugnis“ beizubringen, welches unter ausdrücklicher Bezeichnung seines Zweckes die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen enthalten muß, oder die üblichen „Schulnachrichten“, in denen jedoch nach Ministerial-Erlaß vom 17. März 1886, Z. 5089 die Unterrichtserfolge in den genannten Gegenständen mit einem einzigen Ausdrucke beurteilt erscheinen müssen. Nichtkatholische Schüler haben bei der Einschreibung auch ein vom Religionslehrer ihres Bekenntnisses ausgestelltes Zeugnis über ihre religiöse Vorbildung vorzulegen.

3. Die Forderungen bei der Aufnahmsprüfung sind: In der Religion jenes Maß von Wissen, welches in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann; in der deutschen Sprache Fertigkeit im Lesen und Schreiben (der deutschen und lateinischen Schrift), Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren (Zergliedern) bekleideter einfacher Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richtige Anwendung derselben; im Rechnen Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

4. Die bereits im Juli auf Grund der bestandenen Aufnahmsprüfung in die erste Klasse aufgenommenen Schüler haben erst zum Hochamte am 18. September um ¾8 Uhr morgens im Klassenzimmer zu erscheinen.

C) Bedingungen zur Neuaufnahme in die II. bis VIII. Klasse.

Jene Schüler, die in eine der Klassen II. bis VIII. neu aufgenommen zu werden wünschen, müssen von ihren Eltern oder deren Stell-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vertretern dem Direktor anläßlich der Aufnahme am 16. September von 8 bis 9½ Uhr vormittags vorgestellt werden. Sie haben außer dem Tauf- oder Geburtsscheine die letzten zwei Zeugnisse und den Nachweis der vorschriftsmäßigen Abmeldung von der früheren Anstalt vorzulegen. Nach § 61, 2 des Organisationsentwurfes können sie einer Aufnahmsprüfung unterzogen werden, für welche von jenen, die kein staatsgültiges Zeugnis über das letzte Semester aufweisen können und deshalb die Aufnahmsprüfung überhaupt ablegen müssen, eine Prüfungstaxe von 24 K zu erlegen ist.

D) Aufnahmstaxen und Lehrmittelbeiträge.

Die Aufnahmstaxe von 4 K 20 h, welche alle neu eintretenden Schüler, und der Lehrmittelbeitrag von 2 K, den alle Schüler überhaupt entrichten müssen, wird unmittelbar nach Beginn des regelmäßigen Unterrichtes durch die Klassenvorstände eingehoben.

E) Lehrbücher.

Sieh das Verzeichnis im Jahresberichte. Auf die Möglichkeit allfälliger Änderung wird ausdrücklich aufmerksam gemacht.

F) Freigegenstände.

Die Zulassung zur Teilnahme am Unterrichte in einem freien Gegenstande (Gesang für die I. bis VIII. Klasse, Freihandzeichnen für die V. bis VIII. Klasse, Stenographie für die IV. bis VIII. Klasse, steiermärkische Geschichte für die IV. Klasse, physikalisch-chemische Übungen und darstellende Geometrie für die VII. und VIII. Klasse) wird bei Beginn eines jeden Semesters durch eine Anmeldung beim Klassenvorstande angesucht und bedarf für Schüler des Untergymnasiums der schriftlichen Zustimmung der Eltern oder Vormünder. Ebenso darf kein Schüler den Freigegenstand ohne ihre Einwilligung und vor dem Schlusse des Semesters ohne die Genehmigung des Lehrkörpers aufgeben.

Leoben, 6. Juli 1912.

M. Kurz,
k. k. Gymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vertretern dem Direktor anläßlich der Aufnahme am 16. September von 8 bis 9½ Uhr vormittags vorgestellt werden. Sie haben außer dem Tauf- oder Geburtsscheine d Nachweis der vorschriftsmäßigen Abr vorzulegen. Nach § 61, 2 des Organis Aufnahmsprüfung unterzogen werden, atsgültiges Zeugnis über das letzte Seme lie Aufnahmsprüfung überhaupt ablegen n 4 K zu erlegen ist.

D) A äge.

Die Aufnahm eintretenden Schüler, und der Lehrmitt überhaupt entrichten müssen, wird unmitt Unterrichtes durch die Klassenvorstände

Sieh das Verze öglichkeit allfälliger Änderung wird ausd

Die Zulassung z em freien Gegenstande (Gesang für chnen für die V. bis VIII. Klasse, Stenog steiermärkische Geschichte für die IV. gen und darstellende Geometrie für die VI ines jeden Semesters durch eine Anmeldun nd bedarf für Schüler des Untergymnasiums ern oder Vormünder. Ebenso darf kein Se Einwilligung und vor dem Schlusse des Se ehrkörpers aufgeben.

Leoben, 6. Ju

. Kurz,
mnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf